



Der ZertifikateBerater

Zertifikate
AWARDS

2021 / 2022



Die Veranstalter der **Zertifikate Awards 2021/2022** bedanken sich bei allen Jurymitgliedern sowie den 19.695 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Publikumsbefragung!

In dieser Sonderausgabe finden Sie alle Ergebnisse der diesjährigen Preisverleihung, die am 25. November in Berlin stattfand. Die Ergebnisse sind bis zur Verleihung grundsätzlich geheim.

Einige Emittenten haben uns aber zwei oder mehr alternative Anzeigen für diese Sonderausgabe eingereicht – hoffend, dass am Ende die „Gewinner-Anzeige“ zum Einsatz kommt.

Zertifikate AWARDS

2021 / 2022



Grußwort des Jury-Vorstands	5
Die ZertifikateAwards	8
Die ZertifikateAwards-Jury	13
Sonderpreis	18
Jury-Votum	
Anlegerservice	20
Primärmarkt	24
Sekundärmarkt	26
Aktienanleihen	30
Bonuszertifikate	32
Discountzertifikate	34
Expresszertifikate	38
Kapitalschutzzertifikate	42
Partizipation	46
Hebelprodukte	50
Gesamtwertung	54
Publikums-Votum	
Zertifikatehaus des Jahres	58
Zertifikat des Jahres	62
Bester Online-Broker	66
Bestes Zertifikate-Portal	67
Die Partner im Überblick	
Impressum, Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss	72

Grußwort des Jury-Vorstands

2021/2022

Ralf Andreß



Die *ZertifikateAwards* für die besten Leistungen von den Anbietern Strukturierter Wertpapiere wurden in diesem Jahr zum 20. Mal vergeben. Niemand wäre im Herbst 2002 bei der ersten improvisierten Verleihung an einem Messestand in Düsseldorf auf die Idee gekommen, dass sich daraus einmal die wichtigste und angesehenste Ehrung der Branche entwickeln würde. Genau dies sind die Awards seither aber tatsächlich geworden, wie ich bei aller gebotenen Bescheidenheit heute sagen darf – während es eben jene Anlegermesse längst nicht mehr gibt.

Zu verdanken ist dies zu einem großen Teil dem vom ersten Tag an umgesetzten Konzept, das auf die Expertise einer breit aufgestellten Fachjury setzt. Das unabhängige und fachkundige Votum von Wissenschaftlern, Fachjournalisten und Praktikern aus Vermögensverwaltung und Produktmanagement, mit dem die Leistungen der Emittenten aus verschiedenen Blickwinkeln beobachtet und analysiert werden, macht die Preise so einzigartig. Mein erster Dank anlässlich dieses 20. Jubiläums gilt damit allen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern unserer Fachjury. Sie sorgten und sorgen dafür, dass die vor 20 Jahren ersonnene Zielsetzung, interessierten Privatanlegern eine sachkundige Orientierungshilfe für den Zertifikatemarkt an die Hand zu geben bis zum heutigen Tage greift.

Ein zweiter, nicht minder herzlicher Dank geht an Christian Röhl und Werner Heussinger, mit denen zusammen ich das Projekt *ZertifikateAwards* seinerzeit ins Leben rufen durfte. Ohne ihr Engagement und ihre Weitsicht würde es diese Veranstaltung gar nicht geben. Umso mehr hoffe ich, dass sie zufrieden damit sind, wie wir die Idee auch nach ihrem Abschied vor nunmehr zehn Jahren weiterentwickelt und vorangetrieben haben. Und schließlich gilt unser aller Dank den knapp 20.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen bei der diesjährigen Publikumsabstimmung. Sie haben uns in diesem Jahr einen neuen Rekord bei der Resonanz beschert und sorgen dafür, dass auch dieser Teil der *ZertifikateAwards* zu einer immer wichtigeren und aussagekräftigeren Ehrung für die Preisträger wird.

Allen Preisträgern und allen Gewinnern in der Gunst der Fachjuroren und des Fachpublikums gratuliere ich sehr herzlich!

DANKE

Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an Dr. Wolfgang Gerhardt, der uns zum Anlass unseres Jubiläums eine Serie seiner privaten Fotografien für die Bebilderung dieser Sonderausgabe zur Verfügung gestellt hat. Dr. Gerhardt war viele Jahre eine der prägenden Persönlichkeiten der Zertifikatebranche und ist ihr auch nach seiner aktiven Zeit bis heute verbunden geblieben.

Setzen Sie beim Geldanlegen auf nachhaltigen Ertrag.

Mit den **nachhaltigen Zertifikaten der DekaBank**. Für Sie und die Generation von morgen.
Mehr in Ihrer **Sparkasse** und unter www.deka.de/zertifikate.

Investieren schafft Zukunft.

„Deka
Investments

Das sind die ZertifikateAwards

Die ZertifikateAwards

Nominierungen und Konzept

Jury-Wertung Nominierungen	Anlegerservice	Primärmarkt	Sekundärmarkt	Aktienanleihen	Bonus	Discount	Express	Kapitalschutz	Partizipation	Hebelprodukte	Summe
Barclays	■										1
BNP Paribas	■	■	■		■	■	■		■	■	8
Citigroup	■		■			■			■	■	5
Credit Suisse	■	■					■				3
DekaBank	■	■		■			■	■			5
Deutsche Bank	■										1
DZ Bank	■	■	■	■	■	■	■			■	8
Erste Group	■										1
Goldman Sachs	■		■	■	■	■				■	6
Helaba	■							■			2
HSBC	■		■	■		■				■	5
HypoVereinsbank	■	■	■	■	■		■	■	■	■	9
iMaps	■								■		2
ING markets	■										1
J.P. Morgan	■		■								2
Lang & Schwarz	■		■						■		3
LBBW	■	■	■	■	■		■	■			7
Leonteq	■	■	■				■		■		5
Morgan Stanley	■		■							■	3
Nord/LB	■							■			2
Raiffeisen Centrobank	■							■			2
Société Générale	■		■	■	■	■				■	6
UBS	■		■		■	■			■	■	6
Vontobel	■	■	■	■			■		■	■	7
Summe	24	8	14	8	7	7	8	6	8	10	

Die *ZertifikateAwards* sind die führenden Auszeichnungen für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Derivate. Während die Sieger der Publikums-Awards über eine öffentliche Umfrage ermittelt werden, basieren die übrigen Preise auf dem Votum einer unabhängigen Fachjury. Die erfahrenen Experten analysieren die Leistungen der Zertifikate-emittenten im Anlegerservice, beim Primärmarkt- und Sekundärmarktangebot sowie in sieben einzelnen Produktkategorien, die sich an der Klassifizierung des Deutschen Derivate Verbands orientieren und das gesamte Universum der derivativen Anlageprodukte abdecken.

Die Nominierungen

In jeder Kategorie werden vor der Abstimmung des Fachgremiums vom Jury-Vorstand sechs Anbieter nominiert, die in den vorangegangenen 12 Monaten durch eine besonders attraktive Angebotspalette, eine herausgehobene Marktstellung oder durch bemerkenswerte Neuerungen positiv aufgefallen sind. Die Jury-Mitglieder werden dann aufgefordert, Ergänzungen zu der Vorauswahl einzureichen. Nach intensiver Prüfung der eingehenden Anmerkungen wird dann festgelegt, welche Häuser in den jeweiligen Kategorien zur Wahl stehen. Eine Ausnahme bildet die Wertung für den „Besten Anlegerservice“. Hier sind alle im deutschen Markt tätigen Anbieter nominiert. Die Juroren entscheiden in freier und begründeter Abstimmung unter allen Emittenten.

Das Jury-Votum

Jeder Juror vergibt pro Wertungskategorie insgesamt sechs Punkte – drei Punkte für den seiner Meinung nach besten Emittenten, zwei Punkte für den zweitbesten und einen Punkt für den drittbesten Anbieter. Sieger der jeweiligen Kategorie ist das Institut, das in der Summe aller Jury-Wertungen die höchste Punktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die höhere Anzahl an Drei-Punkte-

Wertungen und danach die höhere Anzahl an Zwei-Punkte-Wertungen. Herrscht auch dann noch Gleichstand, fällt der Jury-Vorstand ein endgültiges Urteil. Im Anschluss werden die in den Einzelkategorien erzielten Punkte zur Jury-Gesamtwertung „Bester Emittent“ addiert, wobei alle Kategorien gleich gewichtet sind.

Die Publikumspreise

Neben den Jury-Preisen gibt es vier Auszeichnungen, bei denen die Gewinner über eine öffentliche Umfrage im Internet bestimmt werden: „Zertifikatehaus des Jahres“, „Zertifikat des Jahres“, „Bester Online-Broker“ und „Bestes Zertifikate-Portal“. Bei der Abstimmung haben zwischen dem 24. September und dem 29. Oktober rund 19.700 Privatanleger, Berater und Institutionelle – insbesondere die Nutzer der veranstaltenden Medien und der Medienpartner – ihre Stimme abgegeben.

Die Preisverleihung

Die Verleihung der *ZertifikateAwards* erfolgt im Rahmen einer feierlichen Gala, die sich als eines der wichtigsten Treffen der deutschen Zertifikatebranche etabliert hat. Die diesjährige Veranstaltung zur 20. Ausrichtung der *ZertifikateAwards* fand am 25. November im Spiegelsaal der Bar jeder Vernunft in Berlin statt.



www.zertifikateawards.de

iMaps Vermögensverwalter-Zertifikate



Supertrend AMC

Vermögensverwalter-Zertifikate, oder auch Actively Managed Certificates (AMC), avancieren zum neuen Supertrend.

Profistrategien werden kostengünstig verpackt und für jedermann zugänglich.

Von Value bis Krypto

Ob Value, Themen-Investments oder sogar Krypto: iMaps bringt mit seinen Vermögensverwalter-Zertifikaten eine breite Palette and Investmentchancen auf den Markt. Unsere Zertifikate sind dabei börsetäglich an der Börse Stuttgart handelbar.

Ausgewählte iMaps Vermögensverwalter-Zertifikate



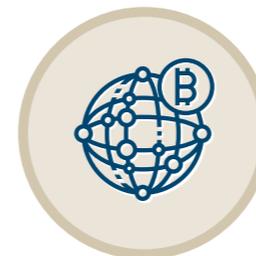
HAACK INDEX TRADING ETI

WKN A28PDQ

HAACK Börsenbriefe

Nominiert als Zertifikat des Jahres 2021/22

Das Zertifikat bildet die Trading-Strategie für Dax Futures von **Hans-Jürgen Haack** ab, welche er in seinen Börsenbriefen seit Jahrzehnten erfolgreich umsetzt.



CRYPTO ALPHA STRATEGY ETI

WKN A3GQF1

BELVOIR
CAPITAL AG ●●●

Das Zertifikat bildet die auf künstlicher Intelligenz basierende Trading-Strategie in Digital Assets ab, welche von der Vermögensverwaltung **Belvoir Capital AG** entwickelt und seit Auflage des Zertifikates eine hohe, benchmarkunabhängige Performance geliefert hat.



PP MULTI ASSET OPPORTUNITIES ETI

WKN A2776Y



Das Zertifikat bildet die marktneutrale Investmentstrategie der deutschen Vermögensverwaltung **PP Asset Management** ab. Das Zertifikat konnte seit Auflage mit nur geringen Rücksetzern eine zweistellige Rendite erwirtschaften.



Kontakt:

iMaps ETI AG – Zertifikate-Emittentin
im Fürstentum Liechtenstein.
Im alten Riet 102, 9494 Schaan,
Fürstentum Liechtenstein

Tel.: +423 23968-19
E-Mail: solutions@imaps-capital.com
Web: www.imaps-capital.com
[linkedin.com/company/imaps-capital-markets](https://www.linkedin.com/company/imaps-capital-markets)

Beachten Sie, dass die bereitgestellten Informationen nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten gedacht sind, sondern nur für Investor-Relations-Zwecke. Die vorgenannten Wertpapiere wurden der Öffentlichkeit angeboten. Der Basisprospekt für das Emissionsprogramm von ETI-Wertpapieren in Form von derivativen Wertpapieren wurde von der FMA Liechtenstein gebilligt und nach Deutschland, Österreich,

Italien, Luxemburg, Irland und Großbritannien weitergeleitet. Der Basisprospekt und alle Ergänzungen können kostenlos unter www.imaps-capital.com/etis heruntergeladen werden. Es wird empfohlen, dass Anleger, die eine Anlage in eine dieser Schuldverschreibungen in Betracht ziehen, vor der Anlage einen zugelassenen MiFID-Finanzberater konsultieren. * Für die Geld- und Briefkurse gelten die angegebenen Angebote für 10 Einheiten pro Werktag.

Das sind die ZertifikateAwards

Die Kategorien

■ Anlegerservice

Bewertet werden sämtliche Aspekte des Kundenservice wie Risikoaufklärung, Verkaufsprospekte, Basisinformationsblätter, weiterführende Produktinformationen, Kundenmagazine, Newsletter, Webinare, Roadshows, Internet-Auftritt, Apps und die Anbindungen an Selfmade-Plattformen.

■ Primärmarkt

Hierunter fällt das Gesamtangebot von Produkten, die vor allem für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit einer Zeichnungsfrist angeboten werden. Berücksichtigt werden dabei neben der Vielfalt und den Konditionen der angebotenen Produkte auch der Service für Anlageberater und das Gesamtkonzept des Produktsortiments.

■ Sekundärmarkt

Der Fokus liegt auf der Handelsqualität. Hier werden Aspekte wie die Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit auch in turbulenten Marktphasen, die Fairness der Preisstellung für Kleinanleger und Profinvestoren und die reibungslose Order-Abwicklung beurteilt. Hinzukommen Faktoren wie lange Handelszeiten oder eine angemessene Preisstellung in den Randzeiten des börslichen Früh- und Späthandels.

■ Aktienanleihen

Aktienanleihen mit allen Unterformen (z.B. Protect, Pro, Easy, Multi) – außer solche mit vorzeitiger Rückzahlungsoption („Express“)

■ Bonuszertifikate

Bonuszertifikate mit Anlagecharakter, einschließlich aller Unterformen (z.B. Capped,

Reverse, Pro). Ausgenommen sind aber Bonuszertifikate mit sehr starkem Hebeleffekt.

■ Discountzertifikate

Discountzertifikate mit Unterformen sowie artverwandte Konzepte mit Cap („Sprint“).

■ Expresszertifikate

Anlagepapiere mit vorzeitiger Rückzahlungsoption mit sämtlichen Unterformen (z.B. Express Aktienanleihe, Fixkupon, Memory).

■ Kapitalschutzprodukte

Zertifikate mit unbedingter Rückzahlungsgarantie von mindestens 80 Prozent des Emissionspreises. Einfache Strukturierte Anleihen (z.B. Stufenzins, Floater) können ebenfalls in die Wertung einfließen, sollen aber nicht als alleiniges Kriterium herangezogen werden.

■ Partizipationszertifikate

Einfache Partizipationszertifikate („Delta 1“) auf Indizes und Baskets bestehend aus Aktien, Anleihen, Währungen oder Rohstoffen. Zu berücksichtigen sind zudem einfache verbrieft Strategien ohne besonderen Schutz und/oder mit optimierter Teilhabe (z.B. „Outperformance-Zertifikate“, „Nachkauf-Zertifikate“). Ausgenommen sind Indexprodukte mit starkem Hebeleffekt („Faktor“).

■ Hebelprodukte

Sämtliche börsengehandelte Wertpapiere mit starker Hebelwirkung – dazu zählen insbesondere Knock Outs („Turbos“), klassische und exotische Optionscheine, Discount Calls und Puts sowie Korridor-Optionscheine und Hebelinstrumente mit täglich angepassten Parametern („Faktorzertifikate“).

Die ZertifikateAwards-Jury

Über die Vergabe der *ZertifikateAwards* entscheidet eine hochrangige Experten-Jury unter Leitung von Ralf Andreß und Daniela Helemann. Die Jury ist mit 28 Kapitalmarktkennern besetzt, die den Zertifikatemarkt aus allen erdenklichen Blickwinkeln in Augenschein nehmen. So wird sichergestellt, dass Emittenten und Produkte aus unterschiedlichster Perspektive bewertet werden, damit das Urteil dem Privatanleger einen hilfreichen Wegweiser für seine Anlageentscheidungen liefert.

2021/2022



Ralf Andreß (Vorstand)
Chefredakteur
Der Zertifikateberater



Daniela Helemann (Vorstand)
Redakteurin
Der Zertifikateberater



Dr. Martin Ahlers
Fachjournalist



Nick Andersen
Leiter Private Banking
Münster,
National-Bank AG



Matthias von Arnim
Wirtschaftsjournalist



Thorsten Arns
Geschäftsführender
Gesellschafter,
ABT Family Office und
Consulting GmbH



Sven Bartram
Analytics &
Engineering
apoBank



Christoph Brokate
Vermögensverwalter
Sparkasse Bremen AG



Luellin Damm
Vermögensmanagerin
Private Banking,
Volksbank Dresden-
Bautzen eG



Anja Franck
Geschäftsführerin,
Pardus Capital GmbH



Florian Herfurth
Geschäftsführer
„Die Finanzboutique“

28 Experten stimmen ab



Arne Jacobsen
Wertpapierexperte,
HypoVereinsbank –
Member of UniCredit



Thomas Koch
DVFA/CEFA-Analyst
und Fachjournalist



Tobias Kramer
Geschäftsführender
Gesellschafter
DZB Media GmbH



Ralf Ruhwedel
Leiter Asset- und
Portfoliomanagement,
Nassauische Sparkasse



Christian Scheid
Chefredakteur
ZertifikateJournal
Deutschland



Nicholas Schmid
Beratung und Projektma-
nagement, Derivatives
Data Service (DDS)



Andreas Krause
Gründer und
Geschäftsführer
Dericon GmbH



Holger Kutzehr
Produktmanager
Kreissparkasse Köln



Thomas Lenerz
Vermögensverwalter,
Rhein Asset Manage-
ment (Lux.) S.A.



**Prof. Dr. Peter
Steinbrenner**
DHBW Stuttgart
Wissenschaftlicher Leiter
des Campus of Finance



Nils Daniel Theilfarth
Portfoliomanager
und Fonds Manager,
M.M.Warburg & CO



Friedhelm Tilgen
ntv Geldanlage



Olaf Menge
Leiter Angebots-
management
Weberbank



Andreas Opitz
Filialdirektor Auerbach,
Jena und Plauen, Merkur
Privatbank KGaA



Lars Pieper
Asset Management/
Handel, Hannoversche
Volksbank eG



Torsten Vetter
NFS Netfonds
Financial Service GmbH



Ronny Wilhelm
Senior Product Manager,
Investment Product Ma-
nagement Bethmann Bank

EIN BESSERER WEG

Der kompromisslose Handelsplatz für den Privatanleger
von morgen – Spectrum Markets

Unser zukunftsfähiger Handelsplatz zeichnet sich durch zahlreiche innovative Merkmale aus. Das von uns entwickelte multilaterale Handelssystem ermöglicht den **Handel 24 Stunden am Tag, fünf Tage die Woche** mit einer **einzigsten ISIN über mehrere Länder hinweg**. Chancen kennen keine Ländergrenzen. Wir stellen einen liquiden, reibungslosen Handel an allen wichtigen europäischen Märkten zur Verfügung. **Keine Transaktionskosten** für **Broker** und **keine Marktdaten-, Clearing- und Netzwerkanbindungskosten**.

Als wir Spectrum Markets entwickelt haben, war es unser Ziel, einen innovativen und leistungsfähigen Handelsplatz durch Transparenz, Offenheit und Integration zu ermöglichen. Die Resonanz war phänomenal – in den ersten zwei Jahren wurden bereits über **eine Milliarde verbrieft** **Derivate auf Spectrum Markets gehandelt**.

Wir setzen uns nicht nur dafür ein, die Branche mit neuen Ideen zu verbessern, sondern haben einen SERIX-Kunden-Sentiment-Index gelauncht, der als ein europaweites Stimmungsbarometer Auskunft darüber gibt, ob Privatanleger auf einen steigenden oder fallenden Markt investieren. Weiter sind wir in der Schaffung eines nachhaltigen Wachstums engagiert, indem wir Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung unterstützen (UN Sustainable Development Goals).

Wir definieren neue Maßstäbe im Retail-Trading und setzen dabei auf partnerschaftliche Kooperation, um eine bessere Art des Handels zu schaffen. Spectrum Markets ist stolz darauf, einer der Hauptsponsoren der ZertifikateAwards zu sein, mit denen die Besten der Branche ausgezeichnet werden.

**Herzlichen Glückwunsch an alle
Nominierten der ZertifikateAwards.**

spectrum-markets.com

Jury-Votum

Sonderpreis

Herausragende Persönlichkeit



Klaus Oppermann
Head of Public Distribution
und Managing Director
Société Générale

Zum Anlass der 20. Verleihung der *ZertifikateAwards* ehrt die Jury eine der herausragenden Persönlichkeiten des deutschen Zertifikatemarktes: Klaus Oppermann ist einer der Architekten des Marktes in seiner heutigen Form und hat mit seinen Ideen und seinem Einsatz maßgeblich dazu beigetragen, dass Privatanleger heute ein leistungsstarkes Anlagensegment vorfinden, das sie auf Augenhöhe mit professionellen Investoren hebt. Nach Abschluss seines Studiums im Jahr 1989 war Oppermann zunächst bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München tätig und schon dort für die Produktentwicklung der ersten Strukturierten Wertpapiere in Deutschland (Covered Warrants) zuständig. Im Jahr 1995 wechselte er als Leiter Strukturierte Wertpapiere zur Commerz Financial Products (CFP), die später vollständig in die Commerzbank AG integriert wurde. Dort baute er den Bereich »Public Distribution« auf, der in den Folgejahren wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Commerzbank zu einem der größten Anbieter von Anlage- und Hebelprodukten für selbstentscheidende Privatkunden in Deutschland und Europa geworden ist. Seit dem Übergang des Geschäftsbereichs Equity Markets & Commodities (EMC) der Commerzbank zur Société Générale im März 2020 verantwortet er bei der französischen Bank als Head of Public Distribution die Vermarktung von Strukturierten Wertpapieren in Deutschland und Europa. Oppermann war aber nicht nur für und in der Commerzbank einer der prägenden Köpfe. Auch sein Engagement für die Zertifikatebranche im Ganzen sucht seinesgleichen. Im Deutschen Derivate Verband ist er vom Gründungstag an bis heute im Vorstand vertreten und auch in anderen wichtigen Branchenvertretungen, wie etwa dem Euwax-Ausschuss, wurde er nie müde, sein Wissen und seine Erfahrung für die Belange der Branche einzubringen. Mit seinem unermüdligen Engagement hat er sich weit über seinen jeweiligen Wirkungskreis innerhalb des eigenen Haus hinaus viel Respekt, große Sympathie und starke Anerkennung erworben.

Rekordgewinner

Während der Amtszeit von Klaus Oppermann hat die Commerzbank auch bei den *ZertifikateAwards* ihre Spuren hinterlassen. Neben einer Vielzahl von Einzelpreisen wurde sie sieben Mal als Gesamtsieger der Jurywertung ausgezeichnet – so oft wie kein anderer Emittent. Und nicht nur das: Expertengremium konnte sie überzeugen. Auch in der Publikumsabstimmung zum *Zertifikatehaus des Jahres* war sie mehrfach erfolgreich. 2016 gelang der Commerzbank sogar ein Doppelerfolg: Als erster und bislang einziger Emittent entschied sie sowohl Jurywertung als auch Publikumswahl für sich.

Sonderpreis

Starker Einsatz für den Zertifikatemarkt



Seit Emission der ersten Zertifikate in den 90er Jahren haben diese Anlagevehikel sowie deren Anbieter in Deutschland viele Höhen und Tiefen erlebt. Gerade in schwierigen Zeiten, in denen sich Vorurteile gegenüber Zertifikaten schnell verbreiten oder Gesetzesverschärfungen drohen, die gesamte Anlageklasse zu beeinträchtigen, können sich die Akteure auf dem Zertifikatemarkt seit nunmehr 13 Jahren auf den engagierten Einsatz des Branchenverbands verlassen. Der Deutsche Derivate Verband (DDV) wird anlässlich des 20. Jubiläums der *ZertifikateAwards* mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet. Gegründet im Februar 2008 stand für den DDV schnell die Feuertaupe an: Der Zusammenbruch von Lehman Brothers, die als Zertifikateemittent auch in Deutschland tätig war, löste ab Herbst 2008 den härtesten Einschnitt in der Historie des deutschen Marktes für Zertifikate aus. Das Boom-Segment wurde plötzlich zum Zielobjekt härtester Kritik. Der DDV ist den anschließenden Weg aus der Krise nicht nur mitgegangen, sondern hat diesen in entscheidendem Maße geebnet. Sein gewähltes Mittel: berechnete Kritik annehmen, um Verbesserungen zu erarbeiten, und falschen Vorurteilen mit fundierten Argumenten begegnen. Dafür holt der Verband bis heute auch Unterstützung aus der Wissenschaft ein. So ist es gelungen, die Transparenz im Zertifikatemarkt deutlich zu erhöhen. Dabei gehen die Selbstverpflichtungen, die sich die an den DDV angeschlossenen Emittenten auferlegt haben, oft weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Angriffsflächen werden so verkleinert und der Schutz des Anlegers wird erhöht. Bei sämtlichen Maßnahmen kann sich der DDV auf eine breite Rückendeckung aus der Branche verlassen, in der er bestens vernetzt ist. Etliche Fördermitglieder stärken sein Fundament. Auch dies trägt dazu bei, dass die Branche auf politischer Ebene in Deutschland und der EU Gehör findet. Dort beteiligt sich der DDV am Gesetzgebungsprozess und vertritt dabei die Interessen von Zertifikateanbietern und -anlegern gleichermaßen mit höchstem Engagement.

Jüngster Erfolg

Einen starken Beweis seiner Wirkkraft lieferte der DDV im laufenden Jahr. Nach monatelanger Hängepartie hat das Bundesfinanzministerium im Juni entschieden, dass Optionsscheine und Knock-Out-Produkte nicht als Termingeschäfte definiert werden. Dies hätte für die Papiere eine harte Steuerverschärfung bedeutet. Für viele Anleger wären sie damit unattraktiv geworden. Der DDV hatte sich über Monate hinweg mit Stellungnahmen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und persönlichen Gesprächen für diese – letztlich positive – Entscheidung stark gemacht.

2021/2022

Jury-Votum

Anlegerservice

Aufklärung, Information, Transparenz



Foto: Wolfgang Gehhardt

Pflicht und Kür

Dass sich die Transparenz bei Zertifikaten in den letzten Jahren immer weiter verbessert hat, ist auch auf gewachsene Anforderungen des Gesetzgebers zurückzuführen. In vielen Punkten geht das Engagement der Anbieter aber noch über die vorgeschriebenen Regeln hinaus. Viele Emittenten bieten neben dem obligatorischen, aber aussage-schwachen Basisinformati-onsblatt zusätzliche Infos an, die Chancen, Risiken und Funktionsweise in verständlicher Form erklären.

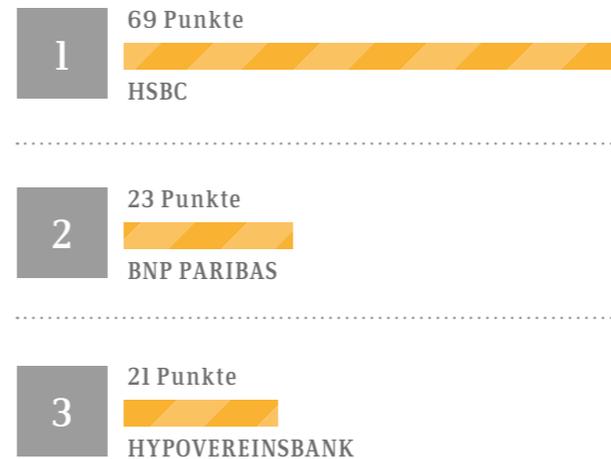
Das bewertet die Jury in der Kategorie „Anlegerservice“

Die Messlatte liegt hoch
Die besten Zertifikateemittenten heben sich nicht nur durch Produkte hervor, die dem Anleger einen echten Mehrwert liefern. Ein umfassender Service ist mindestens genauso wichtig. Hierbei muss sich die Branche nicht verstecken. In keinem anderen Bereich der Finanzindustrie wird so viel Aufwand für den Kundenservice

betrieben wie bei Zertifikaten. Inhaltsstarke Newsletter und Websites, Apps, Webinare, Roadshows und Handelszeiten bis 22 Uhr sind nur einige Beispiele. Innerhalb dieses hohen Standards ist trotzdem eine weite Spreizung zu beobachten. Während einzelne Anbieter beinahe nur das regulatorische Minimum erfüllen, gehen andere sehr deutlich darüber hinaus.

Jeder kann Sieger werden
Bei den Jury-Wertungen für die *ZertifikateAwards* nimmt der Anlegerservice eine Sonderstellung ein. Denn hier werden keine Nominierungen vorgegeben. Somit kann jeder am deutschen Markt tätige Anbieter mit Punkten bedacht werden. Dabei müssen die Juroren ihre Wertungen in dieser Kategorie mit stichhaltigen Argumenten begründen.

Jurywertung 2021/2022



Wäre es nach elf Siegen in der Wertungskategorie Anlegerservice nicht langsam Zeit für einen Wechsel? Die Jury sieht dafür keinen Anlass. Auch bei den *ZertifikateAwards 2021/2022* geht der Pokal für die besten Serviceleistungen nach Düsseldorf. Dabei hat **HSBC** den Vorsprung beim zwölften Triumph in Folge sogar noch einmal ausgebaut: 69 von 84 maximal möglichen Punkten entfallen auf die Siegerin (Vorjahr: 65). Eine derart beeindruckende Punktzahl – die höchste in einer Einzelkategorie – ergibt sich nur, wenn unter den Juroren große Einigkeit herrscht. Tatsächlich sehen 20 der 28 Jury-Mitglieder HSBC auf dem ersten Platz. Die Argumente, die die Juroren für ihre Wahl anführen, sind trotzdem vielfältig. Dies zeugt von einem breiten Spektrum an Top-Serviceleistungen. Die Vermittlung von Grundlagenwissen wird genauso genannt wie Research-Unterstützung und fundierte, aktuelle Markteinschätzungen, die über unterschiedliche Kanäle wie Webinare, Roadshows, Newsletter und App verbreitet werden. Vertriebspartner würden davon genauso profitieren wie Privatanleger, so die Jury-Meinung. Daneben wird die hohe Transparenz vor allem bei den Produktkosten hervorgehoben sowie die umfassenden Informationen zu den Produkten allgemein. Auch die Möglichkeiten zur Maßschneidung von Zertifikaten ist für einige Juroren ein wichtiges Argument. Den zweiten Platz in dieser besonderen Kategorie, in der grundsätzlich alle in Deutschland tätigen Anbieter nominiert sind, sichert sich die **BNP Paribas**. In den schriftlichen Begründungen heben die Juroren insbesondere das quantitativ und qualitativ starke Newsletter-Angebot der BNP hervor sowie spannende Online-TV-Formate und eine herausragende App. Erstmals auf dem Service-Podium dabei ist die **HypoVereinsbank**. Zwölf Juroren zählen die diesjährige Gesamtsiegerin zu den drei Top-Adressen beim Service, wobei vor allem auf die umfassenden Produktinformationen und den tief gehenden Content zu aktuellen Marktthemen verwiesen wird. Insgesamt wurden 13 Emittenten mindestens einmal von den Juroren als einer der besten Serviceleister genannt.



Anja Franck,
Pardus Capital GmbH
Servicewüste Deutschland – nicht im Bereich der Zertifikate. Die Emittenten überzeugen mit Wissenstransfer über Webinare und Roadshows sowie fachlicher Unterstützung, mit Informationsangeboten via Internet oder Apps und mit Kreativität bei der Entwicklung neuer Produkte. Dabei gehen die Inhalte über Produktinformationen hinaus und bieten neben Fakten zu Basiswerten auch Ausblicke zu allgemeinen Börsen- und Marktthemen. Transparenz in den Kosten und eine gute Handelsqualität sind Voraussetzung und bilden das Fundament für einen erfolgreichen Einsatz der Strukturen durch die Investoren.

2021/2022

Das Dutzend vollgemacht – für unsere Kunden immer nur Service der Güteklasse A

Der zwölfte Sieg in Folge in der Königsdisziplin „Anlegerservice“! Das ist für uns als Team eine besondere Auszeichnung, aber vor allem eine Bestätigung für alle, die sich für HSBC entscheiden: Denn unseren prämierten Service erbringen wir für Sie.

Mit unserem breiten Informationsangebot, der hohen Kostentransparenz und der exzellenten Handelsqualität wollen wir Investoren und Tradern die größtmögliche Unterstützung bieten. Dabei gehen wir, ebenso wie unsere Kunden, keine Kompromisse ein.

Der Herausforderung, Sie mit unseren Leistungen auch in den nächsten zwölf Jahren zu überzeugen, begegnen wir als Team mit vollem Einsatz und großer Freude.

Ansprechpartner für Berater

Christian Köker

+49 211 910-3069, christian.koeker@hsbc.de

www.hsbc-zertifikate.de



Jury-Votum

Primärmarkt

Top-Angebot für den Zertifikate-Absatz in der Beratung



Foto: Wolfgang Gerhardt

Lieblinge der Beratung

In der Anlageberatung bei Banken und Sparkassen kommen besonders Expresszertifikate und Aktienanleihen gut an. Diese Papiere bieten meist eine regelmäßige Verzinsung, was den Wünschen vieler Beratungskunden entspricht. Dabei wird der Aktienmarkt als Renditequelle genutzt, wobei die Risiken aber stark reduziert werden. Und die Konditionen leiden weniger stark unter dem Zinsverfall als bei den früher oft favorisierten Kapitalschutzangeboten.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Primärmarkt“

Gezielte Auswahl

Der Zertifikatemarkt umfasst beinahe zwei Millionen Papiere. Unter den bereits emittierten Zertifikaten finden gut informierte Selbstentscheider mit Suchfiltern trotzdem schnell zu ihrem Wunschprodukt. Viele Anleger bevorzugen aber den Weg über die Anlageberatung in Banken und Sparkassen. In diesem Bereich gelten für Anbieter

und Produkte andere Anforderungen. Bei den meist mit Zeichnungsfrist angebotenen Papieren auf dem Primärmarkt ist das richtige Gespür für das Marktumfeld und die Möglichkeiten, die sich dort ergeben, ebenso wichtig wie die richtige Einschätzung der aktuellen Kundenbedürfnisse. Passend zu der Kundengruppe, die mit dem Beratungsangebot adressiert

wird, steht der Sicherheitsaspekt meist im Vordergrund. Möglichst sicher und trotzdem ertragsstark, lautet hier die anspruchsvolle Aufgabe.

Hohe Informationsansprüche

Von besonderer Bedeutung sind dabei Informations- und Dokumentationsmaterialien, die dem Berater Rechtssicherheit und dem Kunden höchste Transparenz gewährleisten.

Jurywertung 2021/2022



Mit dem laufenden Börsenhype haben in den vergangenen Monaten viele neue Akteure den Weg zu Aktien und Aktienprodukten gefunden. Neuartige Apps und Broker-Angebote haben insbesondere Privatanlegern den Weg geebnet, die ohne Beratung ihre Investmententscheidungen treffen. Dem Zertifikatemarkt fließt der Großteil des Volumens jedoch nach wie vor über die etablierten Vertriebskanäle bei Banken und Sparkassen zu. Anbieter sind also weiter gut beraten, eine starke Vertriebsunterstützung zu leisten und ein Top-Produktangebot auf dem Primärmarkt zur Verfügung zu stellen. Am besten gelungen ist dies nach Jury-Meinung der **HypoVereinsbank**. Ihr Zeichnungsangebot ist äußerst facettenreich. Der Schwerpunkt liegt auf Expresszertifikaten und Aktienanleihen. Etabliert haben sich daneben aber auch Papiere mit Bonuschance – entweder mit oder ohne mögliche Aktienpartizipation („Bonus Pro“ oder „Top“), aber in jedem Fall mit Barrieren, die während der Laufzeit auch unterschritten werden dürfen, ohne die Sicherungsfunktion sofort zu löschen. Dieser Grundsatz gilt bei der HVB für sämtliche Angebote. Auffällig ist darüber hinaus die starke Marktnähe bei der Produktauswahl: Neben den wichtigen Standards ist das Sortiment oft mit Angeboten garniert, die ganz gezielt auf die jeweilige Marktsituation und brandaktuelle Themen abgestimmt sind. Die zweitplatzierte **Deka** überzeugte die Jury indes mit einem Zeichnungskalender, der meist mehr als 150 Angebote umfasst und immer wieder um neue Ideen erweitert wird. So finden Kunden mit nahezu jedem Risikoprofil stets eine passende Zertifikate-Antwort, wobei der Schwerpunkt auf hoher Sicherheit liegt. Selbst Anleger, die sich gar nicht auf Aktienrisiken einlassen wollen, finden interessante Anlagelösungen in Form von Zinsstrukturen vor. Hingegen legt die drittplatzierte **Vontobel** einen stärkeren Fokus auf hohe Renditechancen. Dies erreicht sie über hochvolatile Aktien oder indem mehrere Basiswerte genutzt werden. Dann entscheidet der schwächste Titel über den Anlageerfolg. Gerade bei den in jeglicher Ausführung angebotenen Expressen sind mitunter aber auch Papiere mit starkem Sicherheitsnetz und entsprechend gemäßigteren Renditechancen dabei.

2021/2022



Christoph Brokate, Sparkasse Bremen AG

Gerade in Zeiten, in denen Zinsanlagen nicht mehr funktionieren und Aktienmärkte durch starke Volatilitäten geprägt sind, werden Zertifikate in der Beratung immer wichtiger. Der Primärmarkt hat dabei den ganz besonderen Charme, dass die Produkte vollständig individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden können. Er bietet die Chance, Risikoprofile und Individualität der Kunden in das perfekt passende Produkt einzubetten. Gerade diese Individualisierung stellt aber auch die Herausforderung im Primärmarkt dar. So sind vor allem eine große Palette an Basiswerten und viele unterschiedliche Auszahlungsprofile bei den jeweiligen Emittenten gefragt.

Jury-Votum

Sekundärmarkt

Top-Angebot beim laufenden Handel mit Zertifikaten



Foto: Wolfgang Gerhardt

Eigene Regeln im Handel

Anders als bei Aktien werden die Kurse bei Zertifikaten und Optionsscheinen nicht von Angebot und Nachfrage bestimmt. Sie basieren vielmehr auf mathematischen Modellen, bei denen neben dem Kurs des jeweiligen Basiswertes auch andere Faktoren einwirken. Durch fortlaufende An- und Verkaufskurse sorgt der Emittent dafür, dass auch bei Papieren ohne Börsenumsatz stets ein Handel möglich ist, wobei er selbst als Käufer oder Verkäufer seiner Produkte bereitsteht.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Sekundärmarkt“

Zwei Wege zum Zertifikat

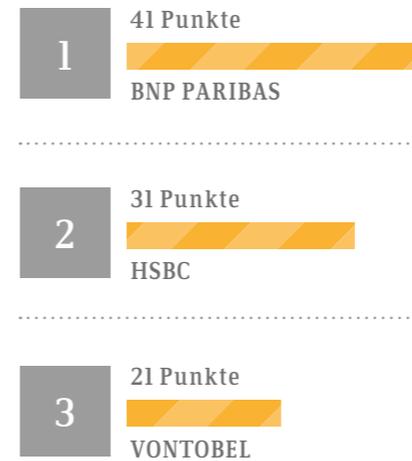
Der Zertifikatemarkt hat zwei unterschiedliche Zielgruppen. Die eine nutzt die Beratung in Banken oder Sparkassen und wird oft mit Produkten aus dem Primärmarkt bedient. Bei diesen bleiben Preise und Eckdaten über mehrere Tage konstant, sodass den Anlegern genug Zeit bleibt, ihre Entscheidung zu treffen. Die zweite Gruppe agiert selbst

und kann dabei jederzeit aus einem riesigen Sortiment an Anlagezertifikaten und Hebelpapieren aus dem Sekundärmarkt auswählen. Dort werden rund 1,5 Millionen Papiere laufend gehandelt.

Handelsqualität entscheidet
Noch wichtiger als die bloße Menge angebotener Produkte ist aber die Qualität, die der jeweilige Emittent bei

der Preisstellung für seine Produkte leistet. Denn gerade wegen der Eigenheiten des Zertifikatehandels ist eine hohe Verlässlichkeit wichtig. Nur so ist sichergestellt, dass der Anleger jederzeit zu marktgerechten Preisen ein- oder wieder aussteigen kann. Die Jury bewertet hier, welche Emittenten dies über die gesamte Bandbreite der Produkte gewährleisten.

Jurywertung 2021/2022



Ein Wesensmerkmal des Handels mit Zertifikaten und Optionsscheinen ist, dass die Produkte jederzeit zu fairen und marktgerechten Preisen ge- und verkauft werden können. Dies folgt daraus, dass die Produkthanbieter selbst in den Handelsprozess eingebunden werden und stets für die nötige Liquidität sorgen. So wird sichergestellt, dass auch Produkte, in denen kaum Börsenumsätze stattfinden, immer zu angemessenen Kursen gehandelt werden können. Nicht selten finden Anleger dabei sogar engere Preisspannen zwischen An- und Verkaufskurs vor („Spread“) als bei dem vom Zertifikat abgebildeten Basiswert. In den Qualitätssegmenten der großen Börsen werden zudem strenge Mindestanforderungen für die Preisstellung der Produkte festgesetzt. Sie sorgen unter anderem dafür, dass gängige Handelsaufträge von Privatanlegern schnell ausgeführt werden. So verpflichten sich die Emittenten bei dort gelisteten Anlageprodukten beispielsweise dazu, dass Orders mit einem Gegenwert von bis zu 10.000 Euro problemlos zu den gezeigten Preisen ausgeführt werden. Die Gewährleistung dieser durchgängigen Preisstellung verlangt den Emittenten einiges ab – nicht zuletzt hohe Aufwendungen für die Ausstattung ihrer Handelssysteme. Nur so kann das in der Theorie gegebene Leistungsversprechen auch in der Praxis mit Leben erfüllt werden. Bei den *ZertifikateAwards* wird die Leistungskraft der Emittenten in diesem Bereich seit vier Jahren mit einer eigenen Ehrung bedacht. Zwei Anbieter wurden dabei bislang von den Juroren jedes Mal auf einen der drei vorderen Plätze gewählt. Beide haben das damit ausgedrückte Vertrauen offenbar nicht enttäuscht und konnten das Kunststück auch in diesem Jahr bestätigen. Auf dem ersten Rang landete wie schon 2018 die **BNP Paribas**, die von 19 der 28 Juroren als einer der jeweiligen drei Favoriten benannt worden ist. Direkt dahinter kam mit **HSBC** der andere dieser beiden Dauerfavoriten ins Ziel. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr **Vontobel**, die erstmals in die Riege der Top-Emittenten berufen wurde. Insgesamt wurden 13 verschiedene Emittenten von der Jury mit Punkten bedacht – ein Beleg dafür, dass die Leistungsfähigkeit im gesamten Zertifikatemarkt sehr hoch ist.

2021/2022



Andreas Krause, Dericon GmbH

Der Sekundärmarkt ist eine hohe Kunst des Zertifikategeschäfts. Die Anbieter müssen in der Lage sein, in einem Segment mit höchstem Wettbewerb zu bestehen – durch attraktive Produktkonditionen, aber auch durch exzellenten Service und einen hohen Automatisierungsgrad verbunden mit einer ausgeprägten Handelsqualität. Für die Kunden bedeutet der Sekundärmarkt jederzeitige und preisgünstige Investierbarkeit in die Kapitalmärkte unter Einbeziehung des individuellen Chance-/Risiko-Appetits.

EUER EGMOND

Preisverdächtige Analysen, jeden Dienstag um 18 Uhr.

Regelmäßig mehr wissen:
www.euregmond.de

 Auch als Podcast

jetzt auch als Experte bei
 **Guidants**
by BörseGo AG

*Euer
Egmond*



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.de

Jury-Votum

Aktienanleihen

Renditeoptimierung



Barrieren geben Schutz

Aktienanleihen werden oft mit einer zusätzlichen Barriere angeboten („Protect“). In diesem Fall bleibt der Nominalbetrag auch dann gesichert, wenn die Aktie ins Minus rutscht. Wichtig ist dabei zu unterscheiden, ob die Aktie die Barriere nur am Ende oder während der gesamten Laufzeit einhalten muss. Außerdem gilt: Reicht die Barriere nicht aus, werden Verluste – anders als bei einem tiefen Basispreis – nicht abgebremst. Das Minus ist dann genauso hoch wie bei der Aktie.

So funktionieren Aktienanleihen

Der Kupon ist sicher

Viele Anleger wünschen sich Investments mit laufenden Zinsen, die sie fest einplanen können. Aktienanleihen bieten solche Kupons, die in der Regel deutlich höher ausfallen als bei Zinsprodukten ohne Aktienbezug. Dabei ist der Kupon auch bei der Aktienanleihe nicht von der Entwicklung der Aktie abhängig. Trotzdem ist diese ent-

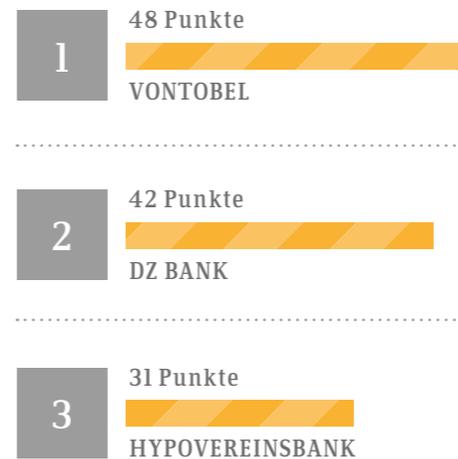
scheidend. Denn den anfangs investierten Nominalbetrag erhalten Anleger nur zurück, wenn die Aktie ausreichend hoch notiert. Dabei sind oft Risikopuffer eingebaut, so dass auch ein Minus der Aktie verkraftet werden kann. Bei einem zu starken Verlust erhält der Anleger anstelle des Nominals allerdings Aktien geliefert. Dann wird er so gestellt, als hätte er die Aktie

zu Beginn zum jeweiligen Basispreis erworben. Ein tiefer Basispreis bedeutet somit eine höhere Aktienanzahl.

Für Seitwärtsphasen

Ihre größte Stärke spielen Aktienanleihen in Märkten ohne starke Bewegungen aus. Für die volle Rückzahlung muss die Aktie meist nicht steigen und der Kupon ist ohnehin nicht von der Aktie abhängig.

Jurywertung 2021/2022



Aktienanleihen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Allein im ersten Halbjahr dieses Jahres ist das in diesen Produkten investierte Anlagevolumen um beinahe 20 Prozent angestiegen – so stark wie in keinem anderen Zertifikatesegment. **Vontobel** gehört dabei seit Jahren zu den führenden Anbietern. Unterstrichen wird dies nicht zuletzt durch die imposante Erfolgsserie bei den *ZertifikateAwards*. In den neun Jahren, in denen Aktienanleihen mit einer eigenen Auszeichnung bedacht werden, konnte Vontobel die Kategorie achtmal für sich entscheiden. So auch in diesem Jahr, womit sie die Trophäe nun zum vierten Mal in Folge errungen hat. Der Erfolg fußt auf einem äußerst abwechslungsreichen und stets gut gefüllten Sortiment, in dem teils spektakuläre „Hochprozentler“ ebenso ihren festen Platz haben wie defensive Depotalternativen, um der Zinsflaute wirkungsvoll entgegenzutreten. Herausragend ist aber vor allem das Angebot für Anleger mit hohem und höchstem Renditeanspruch. Jede zweite Aktienanleihe ist mit einem zweistelligen Kupon ausgestattet, wobei unterschiedliche Wege beschritten werden, um dies zu erreichen. Sie führen über besonders attraktive Basiswerte, über zusätzlich eingezogene Kursschwellen bis hin zu Worst-of-Multis mit mehreren Aktien. Auch hinter der Seriensiegerin ist die Spitzengruppe bei Aktienanleihen sehr konstant. Zum dritten Mal nacheinander sind dieselben drei Namen auf dem Podium vertreten. Dabei ist die **DZ Bank** in diesem Jahr auf den zweiten Platz vorgerückt und hat dabei den Abstand zur Erstplatzierten deutlich verkürzt. Begleitet wird der Aufstieg von beachtlichen Absatzerfolgen. Das Anlagevolumen in den Aktienanleihen der DZ Bank hat sich in den letzten zwölf Monaten verdoppelt und beschert ihr jetzt einen Marktanteil von mehr als 30 Prozent. Ausgewiesene Stärke bleibt die breite Abdeckung an Basiswerten, die auch viele sonst vernachlässigte Nebenwerte berücksichtigt. Dritter im Bund der Top-Anbieter ist und bleibt die **HypoVereinsbank**. Sie überzeugt nicht nur mit dem starken Sortiment im laufenden Handel, sondern auch mit facettenreichen Angeboten für das Zeichnungsgeschäft. Glanzlichter setzt sie hier immer wieder durch die Wahl der angebotene Basiswerte – prominentes Beispiel ist Biontech.

2021/2022



Ronny Wilhelm,
Bethmann Bank

Positive Zinsen auf Sparguthaben sind derzeit nicht in Sicht und so machen sich auch weiterhin viele Anleger auf die Suche nach zinszahlenden Anlagealternativen. Mit Blick auf die aktuellen Höchststände an den Aktienmärkten und mit den jüngsten Erfahrungen – Stichwort „Coronacrash“ – rücken Aktienanleihen wieder mehr in den Fokus. Diese liefern einen attraktiven Kupon und die endfällige Beobachtung kann das Kapital bei temporären Kursverlusten schützen. Weil am Ende der Laufzeit regelmäßig die Möglichkeit einer physischen Lieferung der Aktie besteht, sollte bei der Produktauswahl neben der relativen Attraktivität (Kupon / Puffer) immer auch die Qualität der zugrundeliegenden Aktie eine vorrangige Bedeutung haben.

Jury-Votum

Bonuszertifikate

Renditeoptimierung

**Mit und ohne Cap**

Die wichtigste Abwandlung des klassischen Bonuszertifikats setzt bei der unbegrenzten Gewinnchance an. Bei Bonuszertifikaten mit Cap gibt der Bonus gleichzeitig den maximalen Rückzahlungswert vor. Notiert die Aktie am Ende stärker im Plus, profitieren Anleger dann also nicht mehr. Im Gegenzug fallen der Bonus und der Barrierenabstand oft deutlich größer aus.

So funktionieren Bonuszertifikate**Aktie mit Bonus-Chance**

Bonuszertifikate können in vielen Szenarien die bessere Alternative zu einem Direktinvestment in die Aktie sein: An einem starken Anstieg der Aktie werden Anleger im vollen Umfang beteiligt. Bei nur mäßigem Auf und Ab ohne klare Richtung kann die Bonuszahlung am Ende für einen hohen Ertrag sorgen. Und auch bei Kursverlusten bleibt

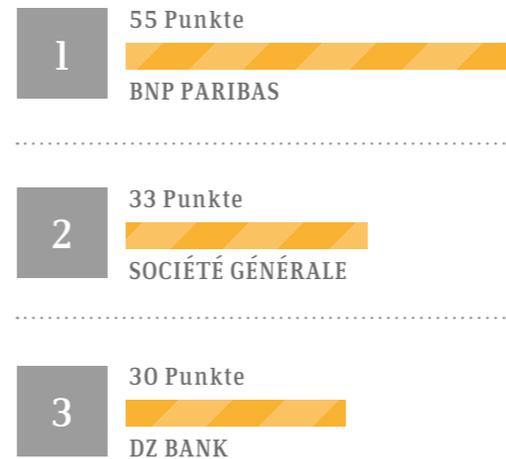
die Aussicht auf den Bonus bestehen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Aktie die vorgegebene Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt. Diese durchgängige Betrachtung bedeutet ein deutlich höheres Risiko als bei ähnlichen Produkttypen, bei denen die Aktie nur am Laufzeitende über der Kursschwelle notieren muss. Umso wichtiger ist es, dass

kurzfristige starke Rücksetzer bei der Aktie ausbleiben.

Achtung Aufgeld

Denn erlischt der Bonusanspruch, werden Anleger am Ende eins zu eins an der Performance der Aktie beteiligt. Dies kann hohe Verluste bedeuten. Und war das Zertifikat beim Kauf teurer als die Aktie selbst (Aufgeld), wirkt das zusätzlich belastend.

Jurywertung 2021/2022



An **BNP Paribas** führt bei Bonuszertifikaten kein Weg vorbei. Zum vierten Mal in Folge gewinnt die Emittentin die Kategorie und unterstreicht so ihre Dominanz bei der „Aktienalternative mit eingebauter Absturzsicherung“. Die herausgehobene Stellung spiegelt sich auch in den Marktanteilen wider. Beim investierten Anlagevolumen hat sich die BNP die Spitzenposition zurückgeholt und auch beim Umfang der Produktpalette gehört sie zu den stärksten Anbietern. Das Anlegern zur Verfügung gestellte Angebot zeichnet sich dabei durch eine große Ausgewogenheit aus, sodass jede gewünschte Strategie zielgenau umgesetzt werden kann. Dies gilt auch für die von vielen Wettbewerbern vernachlässigte Defensive. So weist rund ein Viertel der angebotene Produkte Sicherheitspuffer von 40 Prozent und mehr auf und ebnet so auch vorsichtigen Anlegern den indirekten Weg zum Aktienmarkt. Besondere Stärke zeigt die BNP bei Indexprodukten und damit in einem der wichtigsten Bonussegmente. Aber auch bei „Reverse Bonussen“, mit denen Anleger auch von fallenden Aktienkursen profitieren können, gehört sie zu den wichtigsten Anbietern. Die **Société Générale** ist bei Umfang und Tiefe der Produktpalette die unangefochtene Nummer 1 im Bonussegment. Die Preisstellung ist stark und die Abdeckung an Basiswerten, die mit Bonusfunktion investierbar gemacht werden, sticht heraus. Besonderes Augenmerk verdienen dabei die Bonusse auf amerikanische Indizes und Einzelaktien, die nur von ihr sowohl mit als auch ohne Währungssicherung angeboten werden. Eine herausragende Ausnahmestellung nimmt die Société Générale zudem bei „Bonus Pro“-Zertifikaten ein, bei denen die Barriere-Sicherung nur im letzten Monat gefährdet ist. Als dritte führende Kraft meldet sich die **DZ Bank** sehr eindrucksvoll zurück. Ihre Marktanteile ziehen wieder an und auch beim Umfang der Produktpalette gehört sie wieder zu den beiden Top-Anbietern. Auffallend stark ist sie bei klassischen Bonuszertifikaten, deren Gewinnchance nach oben nicht durch einen Cap begrenzt wird. Beim Zugang zur ursprünglichen Bonus-Idee „Volle Aktienchance mit Sicherheitspuffer“ ist sie damit auch mit Blick auf die starken Konditionen eine der wichtigsten Anlaufstellen für Anleger.

2021/2022

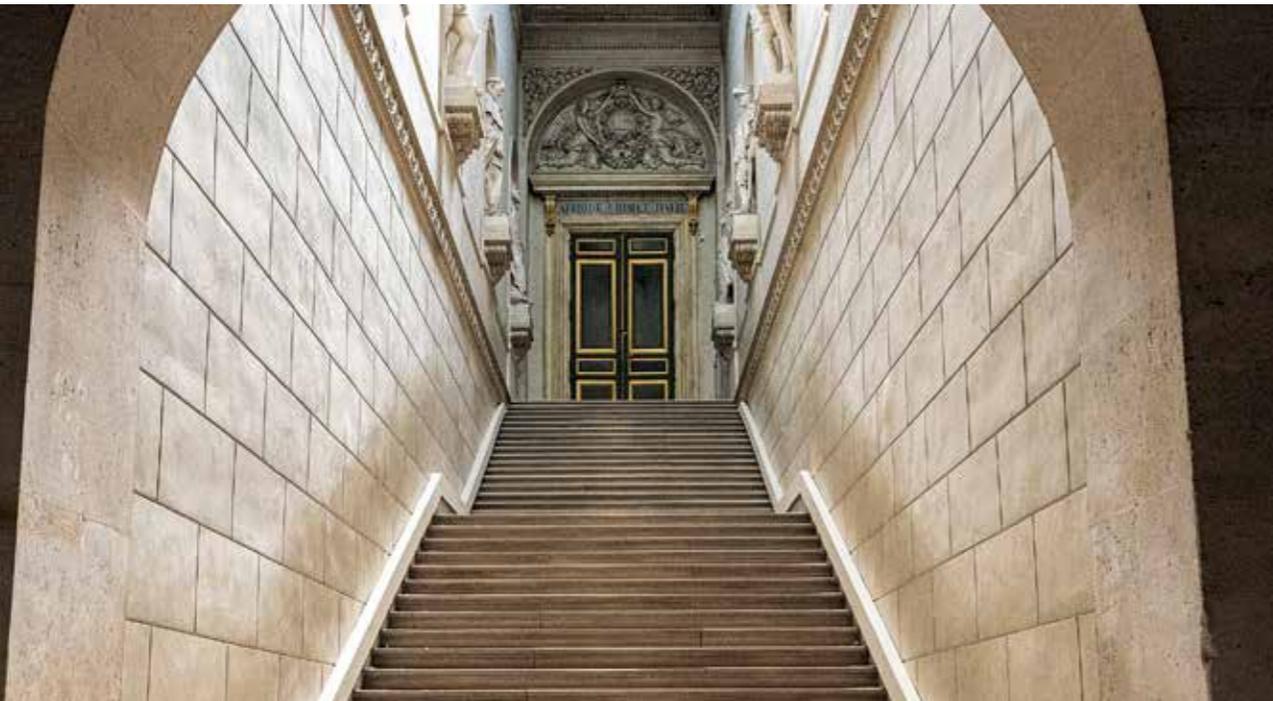


Nicholas Schmid, Derivatives Data Service
 Bonuszertifikate bieten durch ihre vielfältigen Ausgestaltungsoptionen sehr unterschiedliche Anlagemöglichkeiten. Die Varianten reichen – mit oder ohne Cap – von extrem defensiven Barrieren bis hin zu sehr offensiven Ausgestaltungen mit geringem Barriereabstand. Im aktuellen Marktumfeld erscheinen Deep Bonuszertifikate als eine sehr gute Alternative zum Direktinvestment. Darunter fallen für uns Produkte ohne Cap, aber mit hohem Barriereabstand und wenig oder keinem Aufgeld. Zwar sind die Bonusrenditen dann relativ gering, der Anleger investiert so aber mit deutlich reduziertem Risiko, ohne die Marktpartizipation dabei aufzugeben.

Jury-Votum

Discountzertifikate

Renditeoptimierung



Einsatz in der Praxis

Die Einsatzmöglichkeiten für Discountzertifikate sind sehr vielfältig. Je nach Investitionsziel wählen Anleger eine Gewinngrenze, die entweder oberhalb des aktuellen Aktienkurses, auf selber Höhe oder darunter platziert ist. Letztere Strategie ist besonders verbreitet. Denn notiert die Aktie bereits über dem Cap, darf sie auch sinken und trotzdem würde die Maximalrendite erreicht werden. Diese fällt bei der defensiven Ausrichtung dann allerdings kleiner aus als bei höheren Caps.

So funktionieren Discountzertifikate

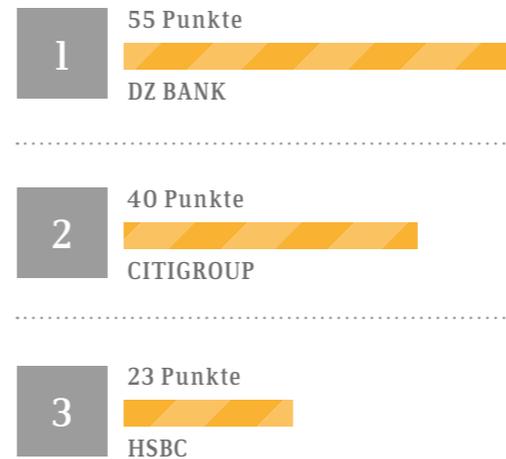
Aktien mit Rabatt
Billiger einsteigen und bis zur Obergrenze an Aktien Gewinnen teilhaben – mit dieser Formel lässt sich die Funktionsweise von Discountzertifikaten zusammenfassen. Anleger erhalten die jeweilige Aktie zu einem günstigeren Preis. Am Laufzeitende richtet sich die Rückzahlung des Zertifikats trotzdem eins zu eins nach dem Aktienkurs. Das be-

deutet: Selbst wenn die Aktie nicht steigt, erzielen Anleger einen Gewinn. In diesem Fall entspricht der Gewinn dann dem anfänglichen Rabatt. Allerdings sind Discountzertifikate mit einem „Cap“ versehen. Dieser gibt die Grenze an, bis zu der die volle Beteiligung gilt. Steigt die Aktie darüber hinaus, profitieren Anleger mit dem Zertifikat nicht mehr davon.

Wie bei vielen Anlagezertifikaten steht also auch hier von Beginn an fest, wie hoch die Rendite maximal ausfällt.

Verluste werden abgebremst
Der anfängliche Discount auf den Aktienpreis hat noch einen weiteren Effekt: Verluste werden dadurch abgebremst und fallen immer kleiner aus als bei einer direkten Investition in die jeweilige Aktie.

Jurywertung 2021/2022



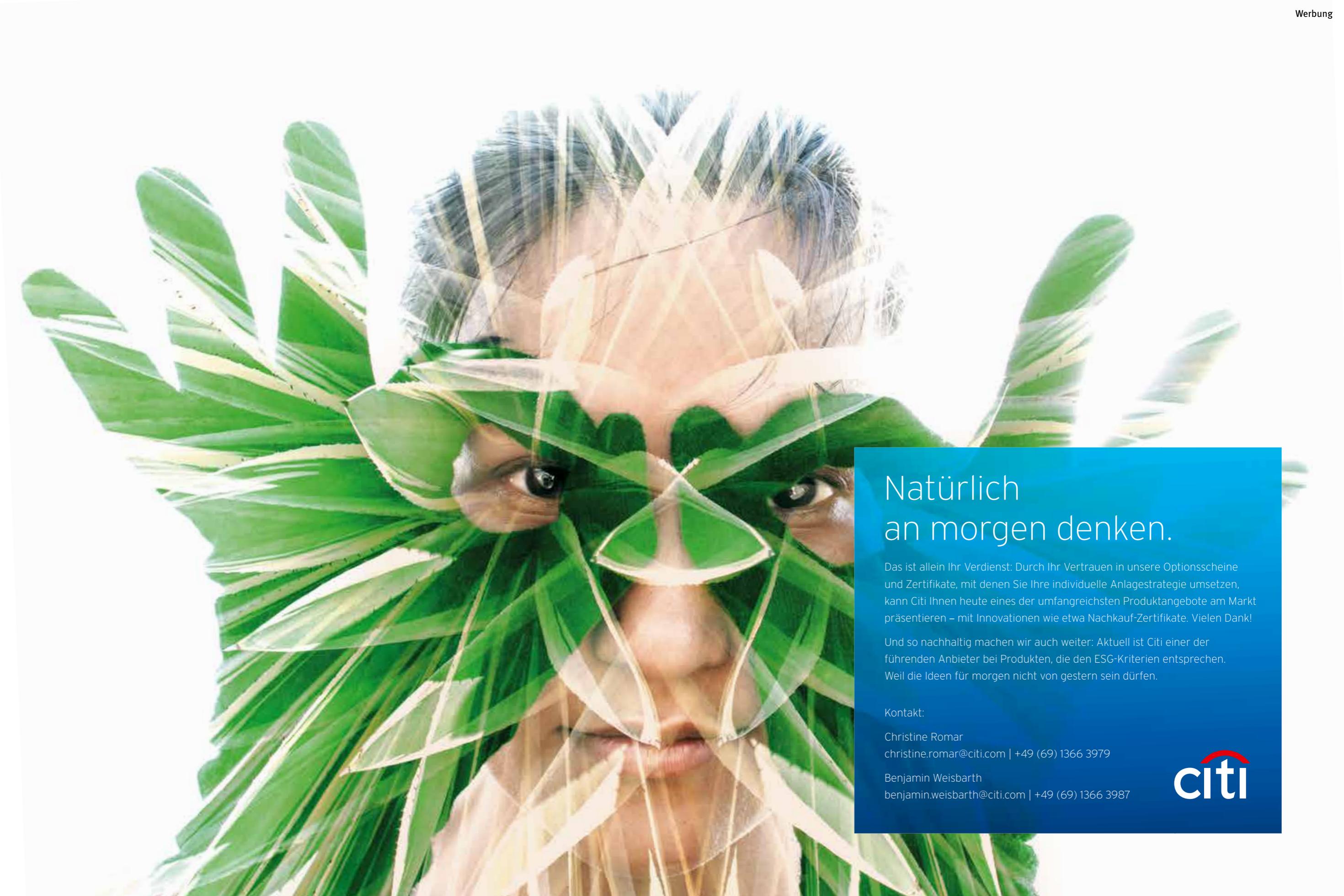
Die Discountpapiere gehören derzeit zu den beliebtesten Produkten im Zertifikatemarkt. Das von deutschen Privatanlegern investierte Volumen ist in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um beinahe 17 Prozent angewachsen und knüpft damit an den Boom aus dem Vorjahr an. Überraschend ist dies nicht. Denn mit den Produkten kann auch ohne weitere Kursgewinne am Aktienmarkt ordentlich Geld verdient werden, was angesichts der inzwischen erreichten Rekordstände interessante Alternativen eröffnet. Umso mehr, da die Konditionen in Zeiten starker Kursschwankungen besonders attraktiv sind. Die **DZ Bank** gehört dabei schon seit vielen Jahren zu den führenden Anbietern und hat inzwischen in beinahe allen Belangen die Führungsrolle übernommen. Bei den investierten Kundengeldern liegt sie ebenso unangefochten auf dem Spitzenplatz wie bei Umfang und Qualität der Anlegern zur Verfügung gestellten Produktpalette. Die Abdeckung an Basiswerten, die die DZ Bank für die Discount-Strategie zugänglich macht, ist unerreicht. Vor allem das Angebot bei deutschen und europäischen Aktien lässt kaum Wünsche offen und sogar in den Ölpreis oder in Edelmetalle kann mit Rabatt investiert werden. Die Jury würdigt den überzeugenden Auftritt der DZ Bank und bestätigt die auch schon im Vorjahr erreichte Auszeichnung als *Beste Emittentin für Discountzertifikate*. Auch die **Citigroup** knüpft an die starken Leistungen der Vorjahre an und erreicht zum dritten Mal in Folge das Podium. Mit dem „Silber-Rang“ komplettiert sie ihren Medailensatz. Die Citigroup glänzt mit einer herausragenden Preisstellung und starken Konditionen, und ist dabei insbesondere bei Discountern auf US-Einzelaktien unverzichtbar. In dem wichtigen Segment bietet sie so viele Anlagemöglichkeiten wie niemand sonst. Bei **HSBC** liegt der Fokus hingegen auf dem Heimatmarkt, wobei Anleger neben den großen Standardtiteln auch ein imposantes Angebot für kleinere Aktien der zweiten oder dritten Reihe vorfinden. Die Preisstellung ist dabei durchweg stark, was sich auch an regelmäßigen Spitzenplätzen in den Handelsstatistiken der Börsen ablesen lässt. Und auch beim investierten Anlagevolumen gehört HSBC bei Discountern zu den Top-5.

2021/2022



Ralf Ruhwedel,
Nassauische Sparkasse

Mit Discountzertifikaten ist der Investor direkt ab Erwerb im Vorteil gegenüber dem Underlying. Das ist einzigartig. Somit sind die Papiere ein idealer Baustein für Portfolios, die relativ zu einer Benchmark bewertet werden, wie z.B. Vermögensverwaltungsmandate. Denn mit Caps am aktuellen Kursniveau ist in fallenden bzw. moderat steigenden Märkten die Outperformance sicher. In Bullenmärkten nähern sich diese Discounter schnell ihrem maximalen Rückzahlungsbetrag. Dann kann der durch den beinhalteten Short Call gedeckelte Ertrag bereits vor Laufzeitende realisiert und erneut investiert werden. Aber auch die Wahl eines Caps deutlich unterhalb des aktuellen Kurses bietet eine interessante Möglichkeit. Ziel ist dann die Vereinnahmung der beinhalteten Stillhalterprämie als „alternative“ und möglicherweise „sichere“ Ertragsquelle.



Natürlich an morgen denken.

Das ist allein Ihr Verdienst: Durch Ihr Vertrauen in unsere Optionsscheine und Zertifikate, mit denen Sie Ihre individuelle Anlagestrategie umsetzen, kann Citi Ihnen heute eines der umfangreichsten Produktangebote am Markt präsentieren – mit Innovationen wie etwa Nachkauf-Zertifikate. Vielen Dank!

Und so nachhaltig machen wir auch weiter: Aktuell ist Citi einer der führenden Anbieter bei Produkten, die den ESG-Kriterien entsprechen. Weil die Ideen für morgen nicht von gestern sein dürfen.

Kontakt:

Christine Romar
christine.romar@citi.com | +49 (69) 1366 3979

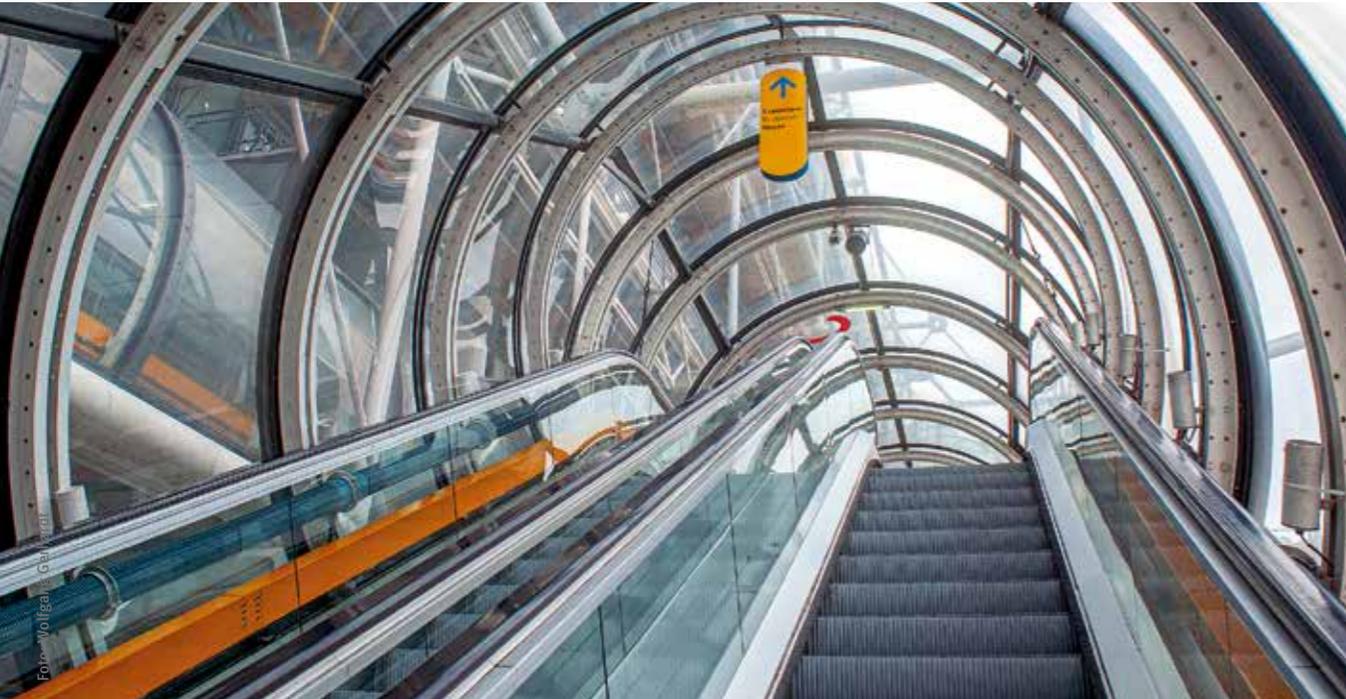
Benjamin Weisbarth
benjamin.weisbarth@citi.com | +49 (69) 1366 3987



Jury-Votum

Expresszertifikate

Zertifikate mit mehrfachen Rückzahlungschancen



Sehr viele Varianten

Während die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung für alle Expresszertifikate gilt, werden darüber hinaus viele Gestaltungsfreiheiten genutzt. So kann die Frequenz der Stichtage erhöht oder die nötige Schwelle für eine vorzeitige Rückzahlung nach und nach herabgesetzt werden. Andere Varianten reduzieren mögliche Verluste durch einen sogenannten Airbag oder erlauben einen Anstieg der Prämie, wenn die Aktie stark zulegt.

So funktionieren Expresszertifikate

Mehrere Haltestellen

Expresszertifikate zeichnen sich durch ihre meist jährlichen Stichtage aus, an denen der Anleger schon vor dem eigentlichen Laufzeitende sein Kapital plus Prämie zurückbekommen kann. Dazu wird die jeweilige Aktie mit ihrem Kurs zum Startzeitpunkt des Zertifikats verglichen. Liegt sie mindestens auf diesem Niveau, löst sie die vorzeitige

Rückzahlung aus. Neben dem Nominalbetrag wird dann zusätzlich eine Prämie fällig, die von Beginn an feststeht. Der Vorteil: Im positiven Fall ist das Anlageziel schon früh gesichert und für die Prämie muss die Aktie nicht einmal steigen. Dagegen können schwache Marktphasen oder eine Korrektur der Aktie ausgesessen werden. In diesem Fall läuft das Zertifikat einfach

weiter. Dabei bleibt die Chance auf die Maximalrendite meist weiterhin erhalten.

Ein Puffer für den Notfall

Nur wenn alle Stichtage ungenutzt bleiben, läuft der Express bis zum Ende. Dann kann ein Puffer dafür sorgen, dass der Erfolg doch noch gesichert wird. Die Aktie darf zu diesem Zeitpunkt also auch (moderat) im Minus liegen.

Jurywertung 2021/2022



Bei gleicher Punktzahl entscheidet höherer Anteil an 3- bzw. 2-Punktewertungen.

In der 20-jährigen Award-Geschichte kam es schon häufiger vor, dass in einer Wertungskategorie mehrere Emittenten die gleiche Punktzahl erreichten. So knapp wie bei der diesjährigen Bewertung von Expresszertifikaten ging es aber noch nie zu: Gleich drei Emittenten lagen am Ende der Auszählung punktgleich an der Spitze. Die Jury vergab an **DZ Bank, Vontobel** und **HypoVereinsbank** jeweils 29 Punkte. Das zeigt, wie umkämpft die mittlerweile wichtigste Form von Anlagezertifikaten ist. Auf Expreesse, die oft mit hohen Absturzpuffern und der Chance auf eine erfolgreiche Rückzahlung vor dem eigentlichen Laufzeitende glänzen, entfällt ein Anteil von gut 30 Prozent an den investierten Kundengeldern. Im Rahmen der Awards greift in Fällen der Punktgleichheit eine feste Regel: Es entscheidet die höhere Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen und danach die höhere Anzahl an Zwei-Punkte-Wertungen. Davon profitiert jetzt die DZ Bank, die von sieben Juroren auf den ersten Platz gesetzt worden war. Die Emittentin fällt nicht nur durch den höchsten Marktanteil bei Expreessen auf. Sie bietet auch eine beeindruckende Auswahl an Varianten – gespickt mit einigen sehr speziellen und für den Anleger lukrativen Ausgestaltungen. Positiv fällt dabei auch auf, dass sie auf die jetzt häufig angewandte Praxis verzichtet, die anfängliche Expreessperiode auf mehr als zwölf Monate auszuweiten. Dadurch entsprechen die gezeigten Kupons auch tatsächlich den Renditechancen. Jeweils fünf erste Plätze haben die Juroren indes an Vontobel und die HypoVereinsbank vergeben. Vontobel machte letztlich das Rennen um Silber, da sie auf zwei Zwei-Punkte-Wertungen mehr kommt als die HVB. Vontobel gilt in diesem Segment traditionell als erste Adresse für höhere Renditeansprüche. Dafür bietet sie unter anderem Worst-of-Expreesse mit mehreren Basiswerten an. Diese Möglichkeit hat zuletzt auch die HVB umgesetzt. Sie fällt aber noch mehr durch ihre aufmerksame Nähe zum Marktgeschehen auf. Immer wieder reagiert sie auf besondere Situationen mit der passenden Expreess-Antwort – wie mit einem Best-In, dessen Einstiegsphase startete, als die Börsen vor einem Jahr ins Wanken gerieten. So wurde beim Euro Stoxx 50 der tiefste Kurs seit Mai 2020 als Startpunkt fixiert.

2021/2022



Nick Andersen, National-Bank AG

Expresszertifikate stellen insbesondere für defensiv ausgerichtete Anleger in der aktuellen Niedrigzinsphase eine attraktive Anlageoption dar. Selbst bei einer Seitwärtsentwicklung von Märkten oder Aktien kann eine attraktive Rendite vereinnahmt werden. Dies kann auch über eine feste laufende Zinszahlung erfolgen. Die Einteilung in Beobachtungstage und Rückzahlungsvarianten im Zusammenspiel mit dem vorher festgelegten Puffer bietet dem Anleger Sicherheit und Planbarkeit. Die Variante des Memory Expreess empfehle ich gerne, um auch bei hoher Volatilität die Wahrscheinlichkeit für eine stetige Zinszahlung zu erhöhen.



Nutzen Sie jeden Tag die Chancen des Kapitalmarktes.
Mit Anlagezertifikaten der DZ BANK.

Kontaktieren Sie uns unter: wertpapiere@dzbank.de oder 069 / 7447 92600

 **DZ BANK**
Die Initiativbank

Jury-Votum

Kapitalschutzzertifikate

Zertifikate mit Rückzahlungssicherung

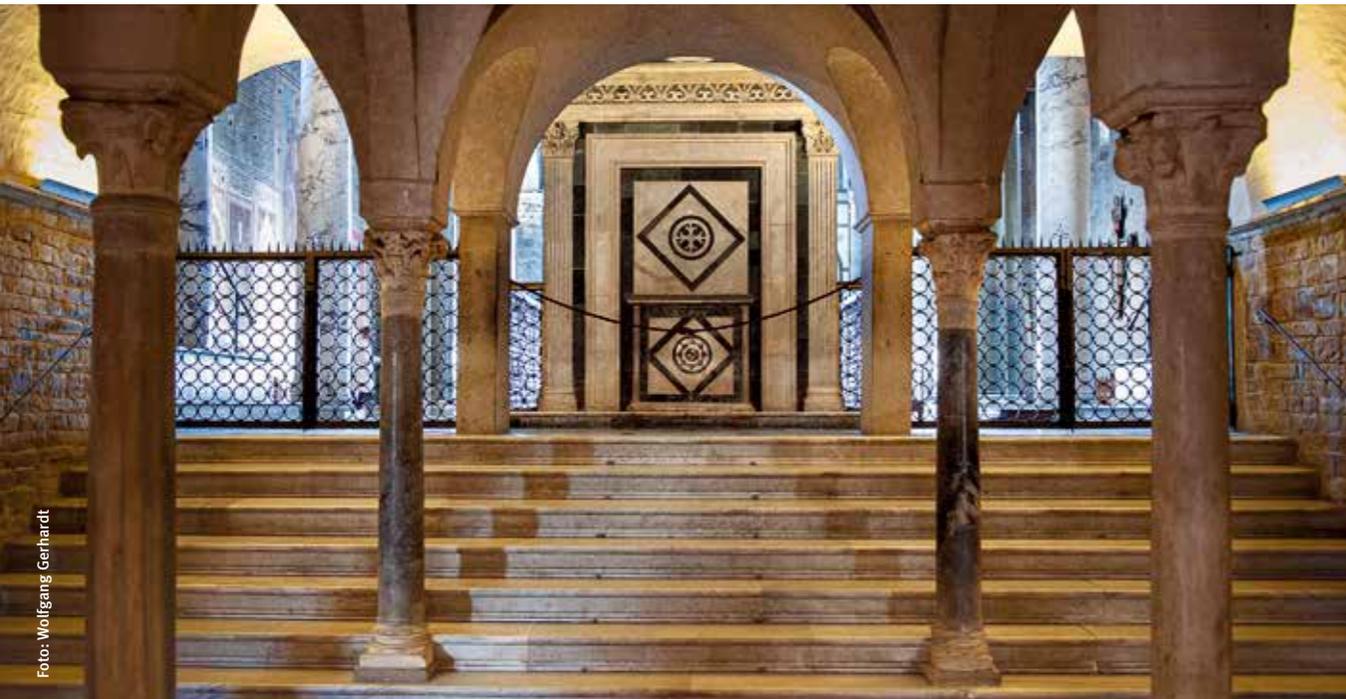


Foto: Wolfgang Gerhardt

Aufgeweichter Schutz

Die niedrigen Zinsen haben in den letzten Jahren die Konditionen vieler Zertifikate verschlechtert. Bei Anlagelösungen mit Kapitalschutz wirkt sich der negative Effekt besonders stark aus. Ein probates Mittel, um trotz Kapitalsicherung weiter ansprechende Renditen zu ermöglichen, ist das Herabsetzen des Schutzlevels. Statt zu vollen 100 Prozent sichern Emittenten den Nominalbetrag nur zu beispielsweise 90 Prozent ab und können so höhere Chancen anbieten.

So funktionieren Kapitalschutzzertifikate**Aktien ohne Aktienrisiko**

Das hohe Verlustrisiko hält viele Anleger von einer Investition in Aktien ab. Mit Kapitalschutzzertifikaten können sie diese Gefahr ausschalten. Am Laufzeitende garantiert der Emittent hier die volle Rückzahlung des eingesetzten Nominalbetrags – egal wie der Aktienmarkt läuft. An steigenden Kursen werden Anleger trotzdem

beteiligt. Allerdings wird für die Partizipation eine Grenze angesetzt. Somit steht die maximale Rendite von Anfang an fest. Außerdem müssen Anleger beachten, dass die Rückzahlungssicherung immer nur zum Laufzeitende gilt. Zwischenzeitlich kann das Zertifikat auch im Minus notieren. Und wenn die Aktie am Ende unter dem Einstiegskurs liegt, erleiden Anleger

zwar keine Verluste, Erträge gibt es dann aber auch nicht.

Varianten mit Kuponchance
Neben dieser klassischen Ausgestaltung sind Varianten gängig, bei denen statt einer Beteiligung an der Aktie laufende Kupons in Aussicht stehen. Um diese zu erzielen, müssen dann aber eine oder mehrere Aktien ein vorgegebenes Kursniveau einhalten.

Jurywertung 2021/2022



Drei Jahre lang hatten DekaBank und LBBW den Wettstreit um die Kapitalschutz-Krone unter sich ausgemacht. Jetzt müssen die beiden Sparkassen-Häuser den Platz frei machen: Neue Gewinnerin ist die **HypoVereinsbank**. In keiner anderen Wertungskategorie hat sie mehr Punkte eingesammelt als hier. Somit trägt die Stärke bei Kapitalschutz-Angeboten entscheidend zum Gesamtsieg der HVB bei. Beim Absatz von Kapitalschutzzertifikaten mit Bezug zum Aktienmarkt ist sie bereits seit einigen Jahren der erfolgreichste Anbieter. Weil das niedrige Zinsniveau bei „Kapitalschützern“ keine Top-Konditionen mehr zulässt, haben sich einige andere Emittenten gänzlich von der Idee abgewandt. Dabei bleibt die Lösung für Anleger, die nur wenig Aktienrisiko eingehen wollen, oft weiterhin attraktiv. Die wichtigsten Produkte der neuen Marktführerin in diesem Segment sind die unterschiedlichen Konstruktionen auf selbst konzipierte Strategie-Indizes. Dabei zeigt sich die HVB kreativ und greift oft spannende neue Trends wie „Climate“ oder „Silver Age“ auf. Die **Deka** sichert sich den zweiten Platz. In ihrem Kapitalschutzangebot dominiert das Segment der Strukturierten Anleihen. Dort hat die Anbieterin mittlerweile die Führungsposition innerhalb des deutschen Marktes übernommen. Fast 40 Prozent des insgesamt in solchen Zinspapieren investierten Geldes liegen bei der Deka. Kunden finden dabei eine sehr ansehnliche Auswahl vor. Dazu zählen unter anderem auch Anleihen in Fremdwährungen, die oft deutlich höhere Zinsen zulassen. Und neu dazugekommen sind Green Bonds, wie sie von der LBBW im Vorjahr erstmals für Privatanleger angeboten worden waren. Mit den damit eingesammelten Mitteln werden ausschließlich Projekte finanziert, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Die drittplatzierte **LBBW** bedient das Feld der Kapitalschutzpapiere ohne jeden Aktienbezug zwar ebenfalls sehr regelmäßig, sie gilt aber auch bei klassischen „Garanten“ mit Partizipation am Aktienmarkt als zuverlässige Adresse. Das schwache Zinsumfeld zwingt dabei auch sie zu Abstrichen bei den Konditionen. Dennoch tut die Landesbank immer wieder Möglichkeiten – wie dividendenstarke Aktien und Indizes – auf, die auch jetzt noch interessante Chancen zulassen.

2021/2022

**Arne Jacobsen,**
HypoVereinsbank

Die steigende Inflation und die zunehmende Erhebung von Verwahrentgelten bei den Banken führen gerade bei sehr konservativen Anlegern zu verzweifelten Suche nach Alternativen. Kapitalschutzzertifikate mit einer weitgehenden Absicherung (90 – 95%) gegen Verluste zum Laufzeitende sind bei diesen Anlegern besonders beliebt. Vor allem, wenn die Ertragskomponente auf interessante Investitions-ideen abzielt (z.B. Teilhabe an der Kurs-Entwicklung von Aktien aus Megatrend-Branchen). Die Anleger sehen mit diesen Anlagen trotz der Kosten für die Absicherung eine gute Chance auf einen Ertrag oberhalb der Inflationsrate und überwinden ihre Verlustängste. Durch die Beschränkung auf eine Teilabsicherung ist die notwendige Laufzeit der Zertifikate meist auch noch in einem für Anleger akzeptablen Rahmen.



Qualität und langjährige Expertise zahlen sich aus: LBBW wird ausgezeichnet bei den ZertifikateAwards 2021/2022.

Wir freuen uns über den Erfolg bei den diesjährigen ZertifikateAwards und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

In diesen schwierigen Zeiten können wir nur gemeinsam mit unseren langjährigen Vertriebspartnern erfolgreich sein. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön.

Diese Erfolgsgeschichte möchten wir fortschreiben und im Wertpapiervertrieb auch in Zukunft Ihr kompetenter Ansprechpartner mit attraktiven und innovativen Produkten sowie einem exzellenten Serviceangebot sein.

Erfahren Sie mehr zu unseren ausgezeichneten Produkten unter www.LBBW-markets.de

Bereit für Neues

LBBW

Jury-Votum

Partizipation

I:1-Marktbeteiligung Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Strategien



Foto: Wolfgang Gerhardt

Vormarsch der ETFs

Mit der wachsenden Beliebtheit von ETFs werden Indexzertifikate stark zurückgedrängt. Schließlich bieten auch ETFs Beteiligungen an Indizes – und dies sogar ohne ein Emittentenrisiko. Punkten können Indexzertifikate aber oft noch mit niedrigeren Kosten. Außerdem können sie flexibler eingesetzt werden als ETFs, sodass sie sich oftmals besser eignen, um auf Trendthemen schnell und kosteneffizient mit entsprechenden Anlageinstrumenten zu reagieren.

So funktionieren Partizipationszertifikate

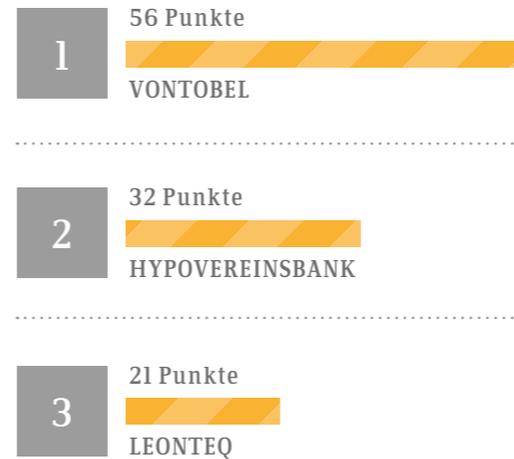
Volle Chance, volles Risiko
Die Ur-Idee von Zertifikaten besteht darin, Anleger mit einem einzigen Papier an der Wertentwicklung einer breiten Aktienauswahl zu beteiligen. Mit einem Indexzertifikat auf den Dax partizipieren Investoren etwa mit nur einem Kauf an den 40 deutschen Top-Unternehmen. Klassische Partizipationszertifikate bieten somit einen Diversifikations-

effekt. Heute geht das Angebot aber weit darüber hinaus. Neben Aktienindizes werden auch Rohstoffe, Währungen, Zinsen und sogar spezielle ausgefeilte Anlagestrategien über Partizipationszertifikate zugänglich gemacht. Sicherheitspuffer, wie sie andere Zertifikate vorsehen, sind dabei nicht eingebaut. Anleger tragen somit das volle Risiko. Dafür sind auch die Chancen

unbegrenzt. Zudem gibt es zumeist kein fixes Laufzeitende, sodass Anleger frei über ein Ende ihres Engagements entscheiden können.

Aktienkörbe sind endlich
Eine Ausnahme sind Basket-Zertifikate. Bei einigen eigens kreierten Aktienkörben, die ein bestimmtes kurzfristiges Trendthema nutzen, ist ein Laufzeitende vorgegeben.

Jurywertung 2021/2022



Die Führungsrollen bei Partizipationszertifikaten sind klar verteilt. Zum dritten Mal in Folge sind die beiden oberen Podiumsplätze identisch besetzt. Für den Spitzenreiter **Vontobel** ist es sogar der fünfte Sieg in Serie. Dies kommt nicht von ungefähr, denn die Emittentin zeigt sich auch weiterhin extrem aufmerksam und reaktionsschnell. Aktuelle Beispiele sind ein Basket auf wahrscheinliche Nachrücker bei der Dax-Erweiterung oder ein Index für Home Office Technology. Die Liste ließe sich problemlos fortsetzen und mit Hilfe des Vontobel-Emissionskalenders kann auch ein Jahresrückblick der wichtigsten Börsentrends erstellt werden: *Global Semiconductor, Smart Platform Economy, Space Technology, Cloud Computing, E-Sports & Gaming, Smart Crypto Economy, New Zealand Top15, China New Vision*. Dazu kommt noch das Spezialgebiet der Kryptowährungen. Hier hat Vontobel neue Produkte für Bitcoin und Ether lanciert, bei denen etwaige Risiken durch Hackerangriffe oder Coin-Diebstahl nicht vom Anleger getragen werden müssen. Die **HypoVereinsbank** ist indes der letzte Anbieter, der an einer Abdeckung aller relevanten Marktsegmente festhält. Die Palette umfasst neben allen europäischen Branchenindizes auch sonst kaum verfügbare Segmente wie Immobilienaktien oder nachhaltige und ethische Anlagen. Auch für Deutschland hält die HVB ein lückenloses Sortiment bereit, einschließlich des Kleinstwerte-Index Scale 30. Erweitert wird das Spektrum mit wichtigen neuen Trendthemen wie etwa *Medical Cannabis, ESG Anti Plastic* oder *Green Technology*. Neu auf dem Podium ist dagegen **Leonteq**. Die Emittentin hat in diesem Jahr gleich zwei besondere Highlights gesetzt: Mit Trackern auf 18 verschiedene Kryptowährungen ist Leonteq ins Boom-Segment von Bitcoin & Co. eingestiegen. Zweite beeindruckende Neuerung ist die Benefaktor-Serie. Bei den Trackern auf thematisch zusammengestellte Aktienindizes wird ein Teil der Gebühren für ein passendes Projekt gespendet. Das Spektrum reicht von *Vegan* über *Recycling* und *Space Race* bis *Frauen-Power*. Mit diesen neuen Ansätzen hat sich Leonteq hauchdünn vor der punktgleichen **Lang & Schwarz** durchgesetzt. Ausschlag gab die höhere Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen der Juroren.

2021/2022



Daniela Helemann,
Der Zertifikateberater

Das Angebot an Partizipationszertifikaten am deutschen Markt hat sich grundlegend verändert. Galt ein einfaches Dax-Zertifikat früher noch als Must-Have im Sortiment eines jeden Zertifikateanbieters, so kommt die Aufgabe, den gesamten Dax mit nur einem Papier ins Depot zu liefern, heute eher den ETFs zu. Partizipationszertifikate sind keine Kerninvestments mehr. Sie haben aber eine andere, nicht minder spannende Rolle übernommen: Sie bringen heiße Trendthemen unkompliziert ins Portfolio. So können Anleger schnell auf aktuelle Entwicklungen reagieren und sparen sich aufwändige Recherchen dazu, mit welchen Aktien welcher Trend abgebildet werden kann oder wie man eigentlich in „Kryptos“ investiert.

Typisch Schweiz: Läuft wie eine Eins

**Ihr Premium-Partner für Zertifikate
und Hebelprodukte.**

Vontobel arbeitet so zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk.
Breite Produktpalette, ausgezeichnete Kursstellung und
exzellenter Service. Vertrauen Sie beim Kauf von Zertifikaten und
Hebelprodukten auf Vontobel.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline
00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter
[zertifikate.vontobel.com](https://www.zertifikate.vontobel.com).



Jury-Votum

Hebelprodukte

Optionsscheine, Turbos, Faktorzertifikate



Foto: Wolfgang Gerhardt

Die „Faktoren“ kommen

Neben Optionsscheinen und Turbozertifikaten hat sich noch ein dritter Typ von Hebelprodukten etabliert: Faktorzertifikate zeichnen sich durch ihren täglich konstanten Hebel aus. Das ist für aktive Trader, die kurzfristig handeln, attraktiv. Ein längerfristiger Einsatz birgt aber Gefahren. Weil der Hebel täglich an einer neuen Basis angesetzt wird, kann der Preis schnell vom Erwartungswert abweichen. Insbesondere in schwankungsstarken Phasen tritt dieser Effekt auf.

So funktionieren Hebelprodukte

Hohe Gewinne locken
Der Reiz von Hebelpapieren steckt in ihren sehr hohen Gewinnaussichten. So lässt sich schon mit kleinem Kapitaleinsatz eine große Wirkung erzielen. Allerdings wirken die Hebel immer auch in die andere Richtung. Die hohen Renditechancen gehen mit ebenso hohen Risiken einher. Bei Optionsscheinen ist dafür der Basispreis ausschlaggebend.

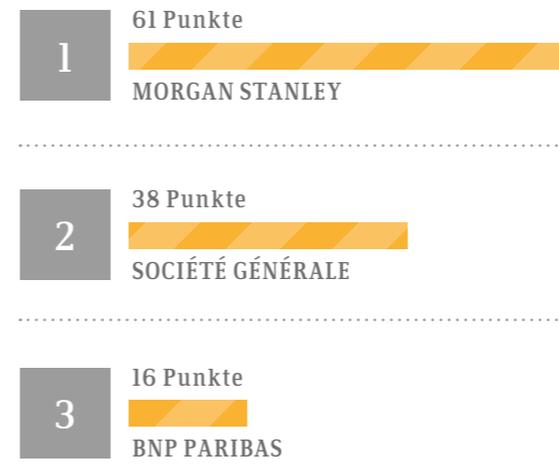
Er zeigt an, ab welchem Kurs der Anleger überproportional von Gewinnen der Aktie profitiert. Notiert die Aktie am Laufzeitende aber darunter, verfällt der Schein wertlos.

Transparente Knock-Outs
Die artverwandten Turbozertifikate können dagegen schon vorzeitig verfallen. Wird die Knock-Out-Schwelle erreicht, ist das Zertifikat

wertlos oder wird nur noch zu einem symbolischen Restwert zurückgezahlt. Turbos gibt es dabei mit und ohne Laufzeitbegrenzung. Ein wichtiger Unterschied zu Optionsscheinen ist darüber hinaus die besser nachvollziehbare Preisbildung. Denn Einflussfaktoren wie die erwartete Volatilität der Aktie und der Zeiterfolg wirken sich hier kaum spürbar aus.



Jurywertung 2021/2022



Das wichtige Segment der Hebelinstrumente ist im Umbruch. Mit dem Rückzug der Deutschen Bank und der Übernahme der Commerzbank-Aktivitäten durch die Société Générale sind die beiden bislang führenden Anbieter aus dem Markt ausgeschieden. Am konsequentesten nutzt **Morgan Stanley** die Verschiebungen. Nur sechs Jahre nach dem Eintritt in den stark umkämpften Markt hat sich die Emittentin in vielen Belangen an die Spitze gesetzt und die Wachablösung eingeläutet. Dies hat auch die Juroren der *ZertifikateAwards* überzeugt, die ihr ein Top-Votum ausstellen. Mehr als die Hälfte der 28 Juroren haben sie in ihrer Wertung auf den ersten Platz gesetzt. Und nur in zwei Voten taucht sie nicht unter den Top-3 für das Hebelsegment auf. In Summe ergibt dies mit 61 von 84 maximal möglichen Punkten eine der höchsten Bewertungen, die in diesem Jahr überhaupt in einer der Einzelkategorien vergeben wurden. Ähnlich eindeutig sind auch die von den Börsen erstellten Statistiken zu den Handelsumsätzen. In den Top-10-Übersichten zu den meist gehandelten Hebelpapieren ist Morgan Stanley nicht selten mit 9 von 10 Papieren vertreten. Dies bestätigt zugleich, wie beliebt Morgan Stanley gerade bei Privatanlegern ist. Als Liebling der kleinen Leute liegen ihre Marktanteile bei der Anzahl der ausgeführten Orders regelmäßig weit über den Anteilen am gehandelten Volumen. Wichtigster Herausforderer ist die **Société Générale**. Nach erfolgreicher Integration der Zertifikate-Plattform der Commerzbank meldet sie sich kraftvoll zurück und hat im umsatzstärksten und wichtigsten Hebelsegment der Knock-Out-Papiere souverän die Führung übernommen. Auch bei der Anzahl angebotener Hebelinstrumente hat sie sich an die Spitze gesetzt und bietet mit mehr als 170.000 Papieren das größte Sortiment. Das Verfolgerfeld hinter den beiden unangefochtenen Spitzenreitern des Jury-Votums liegt dicht beieinander. Der Abstand zwischen den Plätzen 3 und 6 beträgt nur drei Wertungspunkte. Durchgesetzt hat sich wie im Vorjahr die **BNP Paribas**, zu deren Stärken unter anderem die breite Abdeckung bei Indizes, Rohstoffen und Währungen gehört. Den Sprung aufs Podium knapp verpasst haben **Goldman Sachs**, **Citigroup** und **HSBC**.



Friedhelm Tilgen, ntv Nachrichtenfernsehen
Aus eins mach zwei, dann drei, dann vier ... und wie weit es noch gehen soll, das entscheidet jeder Anleger oder Trader selbst, wenn er mit Hebel handeln will. Das kann langweiligen Kursverläufen zu deutlich mehr Dynamik verhelfen. Und das kann nützlich sein, wenn man nur kurz investiert sein will, aber trotzdem etwas verdienen möchte. Käufer von Hebelzertifikaten wissen natürlich (und müssen wissen), dass die Dynamik nicht nur nach oben, sondern auch nach unten wirkt. Wie gut also, dass sich Hebelzertifikate auch zur Absicherung von Aktien, Gold und anderen Basiswerten einsetzen lassen – damit dort am Ende keine Null rauskommt.

Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden.

Egal ob Sie traden, eine Aktie hebeln oder in Wasserstoff investieren möchten – mit mehr als 1.600 Basiswerten und 160.000 Hebelprodukten finden Sie bei Morgan Stanley die mit Abstand größte Auswahl am Markt. Falls Sie noch Fragen haben – mit uns können Sie über alles traden.

[zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdocument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2021 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Jury-Votum

Gesamtwertung

Bester Emittent 2021/2022



Foto: Wolfgang Gerhardt

Medaillenspiegel			
	G	S	B
Auswertung Jury-Einzelpreise			
HypoVereinsbank	2	1	3
Vontobel	2	1	2
BNP Paribas	2	1	1
DZ Bank	2	1	1
HSBC	1	1	1
Morgan Stanley	1	--	--
DekaBank	--	2	--
Société Générale	--	2	--
Citigroup	--	1	--
LBBW	--	--	1
Leonteq	--	--	1

So wird der Gesamtsieger der ZertifikateAwards ermittelt

Punktevergabe
Die 28 Juroren vergeben in jeder Kategorie jeweils sechs Punkte – drei für den besten Anbieter, zwei für den zweitbesten und einen Punkt für den aus ihrer Sicht drittbesten. In der Gesamtwertung werden dann sämtliche nach diesem Muster vergebenen Wertungspunkte zusammengezählt, wobei alle Kategorien gleich gewichtet werden.

So ist es möglich, dass ein Emittent, der in keiner Einzelwertung auf das Podium kommt, trotzdem im Gesamtklassement weit vorne landet, wenn er unabhängig von der Einzelplatzierung entsprechend viele Punkte sammelt. Die theoretisch mögliche Maximalpunktzahl in einer Kategorie liegt bei 84 Punkten. Sie würde dann erreicht, wenn alle 28 Juroren dem

Emittenten die Höchstpunktzahl von drei Zählern geben.
Höchste Einzelwertungen
Am dichtesten an diese Traumwertung heran kam HSBC mit 69 Punkten in der Kategorie „Anlegerservice“. Herausragende Werte erreichten zudem Morgan Stanley (61 Punkte, „Hebelprodukte“) und Vontobel (56 Punkte, „Partizipationszertifikate“).

Jurywertung 2021/2022



Im vergangenen Jahr hatte sie sich den Spitzenplatz noch mit der seinerzeit punktgleichen Vontobel geteilt, in diesem Jahr steht die **HypoVereinsbank** nun zum ersten Mal in der 20-jährigen Geschichte der *ZertifikateAwards* ganz allein auf dem obersten Rang des Siegerpodests und kann damit den Titel „Bester Emittent in der Jury-Gesamtwertung“ verteidigen. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg haben die beiden ersten Plätze in den Einzeldisziplinen für den „Primärmarkt“ und für „Kapitalschutzprodukte“. Aber auch sonst konnte die HVB mit ihrem Angebot die Jury überzeugen, sodass sie in sechs verschiedenen Kategorien den Sprung unter die drei Top-Emittenten geschafft hat. Nur einmal weniger war **Vontobel** auf den Siegertreppchen vertreten und bestätigt damit ebenfalls, dass sie zu den stärksten Anbietern für Strukturierte Wertpapiere gehört. Mit dem zweiten Rang bei der diesjährigen Verleihung hat Vontobel nun schon das vierte Jahr in Folge einen der drei Spitzenplätze in der Gesamtwertung erreicht. Wie die HVB wurde auch sie in zwei Einzelkategorien als Beste Emittentin ausgezeichnet. Bei „Aktienanleihen“ gelang ihr dies zum vierten Mal in Folge. Bei „Partizipationszertifikaten“ hat sich Vontobel sogar seit fünf Jahren durchgängig als führender Anbieter durchgesetzt. Auf dem dritten Rang der Gesamtwertung meldet sich nach kurzer einjähriger Unterbrechung die **DZ Bank** zurück. Die Siegerin der *ZertifikateAwards 2019/2020* hatte das Podium im letzten Jahr knapp verfehlt und hat nun wieder den angestammten Platz unter den Top-3 eingenommen. Auch sie kommt auf zwei gewonnene Einzelkategorien („Discount“, „Express“) und insgesamt vier Podiumsplätze. Dies gilt aber auch für die Nummer vier der Gesamtwertung, **BNP Paribas**, die ebenfalls zwei Einzelsiege („Sekundärmarkt“, „Bonus“) und insgesamt vier Auszeichnungen in verschiedenen Wertungskategorien holt. Bei den höchsten Punktwertungen in einer Einzelkategorie muss das Spitzenquartett aber anderen den Vortritt lassen. Den Rekordwert von 69 Punkten sammelt **HSBC** in der Auswertung für den besten „Anlegerservice“ ein. Die zweithöchste Wertung mit 61 von 84 maximal möglichen Punkten erreicht **Morgan Stanley** bei „Hebelprodukten“.

Die weiteren Platzierten



Umweltschutz liegt mir am Herzen.



ESG Global Anti Plastic Index

Die Umweltbelastung durch Plastik wächst – das Bewusstsein dafür jedoch auch: Investieren Sie mit Anlageprodukten auf einen Index, der bis zu 25 Unternehmen bündelt, die ihren Beitrag zu Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling von Plastik leisten – und dabei strenge Nachhaltigkeitskriterien erfüllt.

onemarkets.de/anti-plastic
Telefon: +49 89 378-14062

onemarkets by

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**

Zertifikatehaus des Jahres



Neuer Teilnehmer-Rekord

In diesem Jahr fand die Aufforderung, sich an der Online-Abstimmung für die Publikumspreise zu beteiligen, so starken Zuspruch wie nie zuvor. Mit knapp 19.700 gültigen Voten wurde bei der Wahl der besten Zertifikatehäuser, der besten Broker, der besten Internetportale und den besten Produktideen des Jahres ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt.

So werden die Sieger der Publikumspreise ermittelt

Öffentliche Abstimmung

Während die Experten-Jury mit ihrer Punktevergabe die Sieger in den Einzelkategorien von Anlegerservice bis Hebelprodukte und somit auch den Gesamtsieger bestimmt, werden die Gewinner der Publikumspreise über eine öffentliche Abstimmung ermittelt. Vom 24. September bis zum 29. Oktober stand die Online-Umfrage jedem

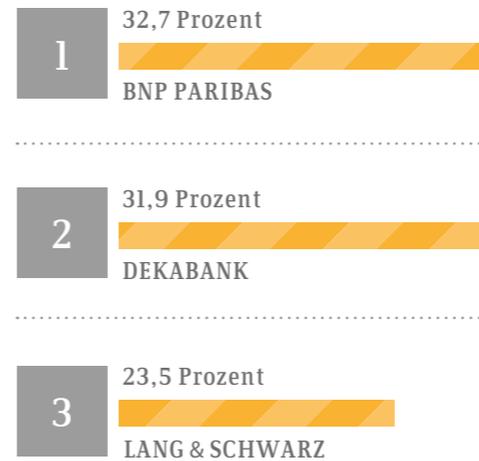
offen, der über die Preisvergabe mitbestimmen und sich die Aussicht auf den Gewinn eines Berlin-Wochenendes für zwei Personen einschließlich der exklusiven Teilnahme an der Award-Gala 2021 sichern wollte. Der Teilnahmeaufforderung kamen 19.695 private und institutionelle Anleger nach. In vier Kategorien war ihr Votum gefragt: Zertifikatehaus des Jahres, Zertifikat

des Jahres, Bester Online-Broker und Bestes Internetportal für Zertifikate.

Mehrere Stimmen

Dabei waren die Teilnehmer aufgerufen, pro Kategorie nicht nur einen, sondern mehrere Favoriten zu benennen. Aus diesem Grund liegt die Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen jeweils deutlich über 100 Prozent.

Publikumswertung 2021/2022



Welch ein Kopf-an-Kopf-Rennen?! Erst drei Tage vor dem Schlussgong der Online-Umfrage zur Wahl des „Zertifikatehaus des Jahres“ kam es zu dem entscheidenden Wechsel an der Spitze: **BNP Paribas** überholte auf der Zielgeraden die **DekaBank** und wird somit erstmals zum Sieger der Publikumswahl bei den *ZertifikateAwards* gekürt. Letztlich trennte die beiden beliebtesten Zertifikate-Anbieter auf dem deutschen Markt nicht einmal ein ganzer Prozentpunkt – zum Verfolgerfeld sind hingegen mehr als 8 Prozentpunkte Luft. Für die BNP kommt dieser Coup zur rechten Zeit, da sie bei der Jury-Gesamtwertung in diesem Jahr nur den undankbaren vierten Platz erreicht hat (2020: Platz 3). Dabei hatte sich der Erfolg der BNP in den letzten Jahren angekündigt: Im Jahr 2019 hatte sie beim Publikumsvotum den dritten Platz erreicht, im vergangenen Jahr war sie einen Rang vorgerückt und als Zweite hinter der Deka ausgezeichnet worden. Das Zentralinstitut des Sparkassensektors muss das Zepter indes in diesem Jahr abgeben, setzt aber trotzdem eine beachtliche Erfolgsserie fort: Seit nunmehr sechs Jahren belegt die Deka regelmäßig einen der beiden ersten Plätze bei der Publikumswahl. Hingegen geht die Bronze-Medaille diesmal an einen Anbieter, der zum ersten Mal überhaupt auf dem Siegerpodium bei der Publikumsabstimmung vertreten ist: **Lang & Schwarz**. Dabei war Platz drei ähnlich hart umkämpft wie der Siegerthron. Letztlich hat sich der Anbieter von Wikifolio-Zertifikaten mit 23,5 Prozent der Voten gegen die Bronze-Gewinnerin des Vorjahres, die **Société Générale**, durchgesetzt, die von 23,0 Prozent der Teilnehmer als Top-Anbieter genannt worden ist. Die knappen Vorsprünge der Erst- und Drittplatzierten sind umso bemerkenswerter, da sich in diesem Jahr die beeindruckende Zahl von 19.695 Privatanlegern und Lesern der ausrichtenden Medien und Medienpartner an der Internet-Umfrage beteiligt hatten. Das sind so viele wie noch nie seit Einführung der Publikumsumfrage bei den *ZertifikateAwards* vor 18 Jahren. Weil die Teilnehmer dabei regelmäßig aufgefordert werden, mehrere Favoriten zu benennen, liegt die Summe der jeweiligen Ergebnisse immer weit über 100 Prozent.

2021/2022



Unter allen Teilnehmern der Publikumsabstimmung wurde eine Reise nach Berlin zur Preisverleihung der *ZertifikateAwards 2021/2022* verlost.

Das Gesamtpaket umfasste drei Nächte inklusive Frühstück im stylischen „Motel One Upper West“ am Kurfürstendamm für den Gewinner und seine Begleitperson. Für das Rahmenprogramm des Berlin-Wochenendes erhielt der Gewinner einen 50-Euro-Gutschein für die spektakuläre Sky-Bar des Hotels sowie zwei Tickets für eine Aussichtsfahrt in einem der größten Heliumballone der Welt in unmittelbarer Nähe zum Checkpoint Charlie.

Definitiv einzigartig wurde der Hauptstadt-Ausflug dann durch die exklusive Einladung zur Gala anlässlich der Verleihung der *20. ZertifikateAwards* im Spiegelsaal der berühmten „Bar jeder Vernunft“.

Gewonnen hat:
Vince Vlasowits
aus Ravensburg



GET YOUR SHARE!

Die Sicherheit und Qualität des Börsenhandels, vereint mit extra langen Handelszeiten.

- » Längste Handelszeiten: Mo – Fr, 7:30 – 23:00
- » Market-Making mit garantierter Qualität
- » Keine Börsengebühren

www.ls-x.de

EIN ECHTER GEHEIMTIPP. FÜR ALLE.

Die Handelsstrategien privater Trader und führender Vermögensverwalter fürs eigene Depot.

- » Seit 2012 erfolgreich – viele Trader sind von Anfang an dabei
- » Ob Tech, E-Mobilität, Wasserstoff, Gesundheit oder Value-Investing: Folgen Sie aktuellen Trends und Dauerbrennern
- » Über 8.000 wikifolio-Zertifikate – börsennotiert und besichert

www.wikifolio.com

UNSERE PARTNER

flatex
ONLINE BROKER

easybank
Leben Sie los.

TRADE REPUBLIC

DAB
BNP PARIBAS

BAWAG
PSK

justTRADE
Ermöglicht den Handel mit Aktien

VITRADE
PROFESSIONAL TRADING

COMMERZBANK

broker

comdirect

GELISTET AN DER

Börse Stuttgart

BX Swiss

ERHÄLTICH BEI NAHEZU ALLEN BANKEN, ZUM BEISPIEL BEI

comdirect

broker

justTRADE
Ermöglicht den Handel mit Aktien

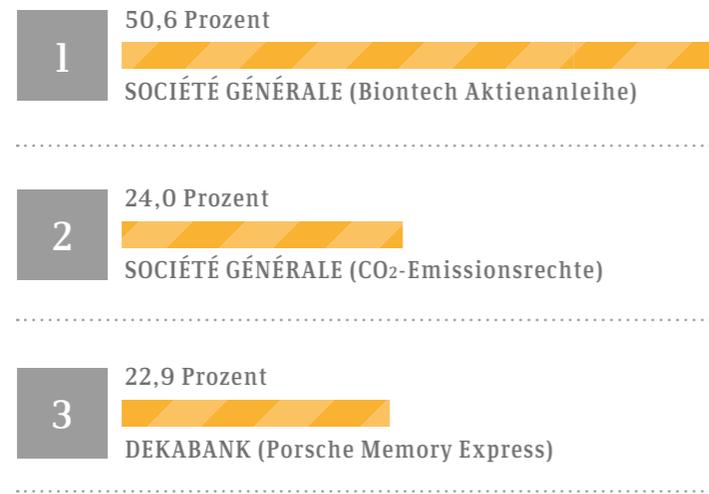
EMITTIERT VON

LS | LANG & SCHWARZ

Publikums-Votum

Zertifikat des Jahres

Publikumswertung 2021/2022

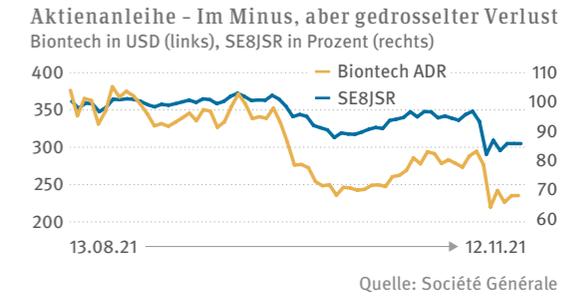


Zwölf herausragende Konzepte aus dem Zertifikate-Jahrgang 2021 Für die Publikumswahl zum „Zertifikat des Jahres 2021/2022“ wurden zwölf Produktkonzepte nominiert, die im Award-Jahrgang ab Oktober 2020 herausragten, da sie besonders sinnvoll, innovativ, anlegerfreundlich oder erfolgreich sind. Dabei ist vor dem Hintergrund des riesigen Angebots an Zertifikateideen bereits eine Nominierung als Auszeichnung anzusehen – auch wenn letztlich nur drei der Kandidaten mit einer Trophäe bedacht werden können. Neben den Gewinnern waren nominiert:

Benefaktor No Animal Testing Leonteq, BENE01	Euro Stoxx 50 Deep Express LBBW, LB2LPA	Haack Index Trading ETI iMaps, A28PDQ
Brent Memory Airbag Express DZ Bank, DGE30E	ESX Sel. Dividend Gewinnmitnahme Citigroup, CP1ZPU	Solactive Home-Office Technology Vontobel, VP796R
Daimler Top Zertifikat Plus HVB, HVB5NT	Germany's next 10 Basket Vontobel, VQ121Z	Wikifolio Venture Capital Strategies Lang & Schwarz, LS9NRM

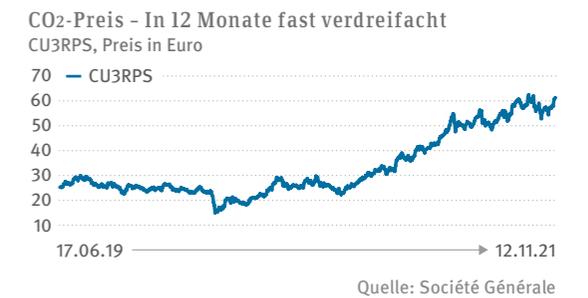
Biontech Aktienanleihe (Société Générale, SE8JSR)

Seit der Kampf gegen Corona aufgenommen wurde, ist Biontech weltbekannt. Auch an der Börse sorgt das Unternehmen seitdem für Furore. Die Aktienanleihe eröffnet einen Zugang ohne Währungsrisiko und mit starker Absicherung: Zur Auflage im August wurde für die an der Nasdaq gehandelten ADRs, auf die sich das Papier bezieht, ein Sicherheitspuffer von 17 % eingeräumt. Aktuell ist aber unsicher, ob dieser ausreichen wird, da die Aktie stark verloren hat. Bis März bleibt Zeit, wieder aufzuholen. Unabhängig davon wird am Ende der Kupon von 10 % p.a. sicher ausgezahlt. Der hohe Kupon und der gesenkte Basispreis (nur Verluste unter 265 USD zählen) sorgen dafür, dass Anleger besser abschneiden als mit einem Direktinvestment, falls eine Kurserholung ausbleibt.



CO2-Emissionsrechte Open End Tracker (Société Générale, CU3RPS)

Neben der Bewältigung der Corona-Pandemie (siehe oben) ist der Kampf gegen den Klimawandel die zweite große Herausforderung unserer Zeit. Eine wichtige Maßnahme dazu ist die Einführung von CO2-Emissionszertifikaten. Pro Zertifikat dürfen Unternehmen eine Tonne CO2 ausstoßen. Wer mehr produzieren will, muss weitere Emissionsrechte zukaufen. Die insgesamt verfügbare Menge soll aber jährlich weiter reduziert werden. Nachdem der Preis pro CO2-Emissionsrecht jahrelang auf niedrigem Niveau verharrte, hat er in jüngster Vergangenheit stark angezogen. Die Société Générale eröffnet Anlegern eine komfortable Möglichkeit, an der Preisentwicklung teilzuhaben. Das Open-End-Zertifikat bezieht sich auf Future-Kontrakte, die an der Terminbörse ICE gehandelt werden.



Porsche Memory Airbag Express (DekaBank, DKO1FJ)

Welch ein Jahr für die Porsche-Aktie?! Im März wurde der Titel in den MDax aufgenommen, im September erfolgte der Durchmarsch in den Dax. Die neuen Index-Regularien machten es möglich. Die rasante Fahrt spiegelt sich auch im Kurs wider. In der ersten Jahreshälfte gelang ein Wertzuwachs um rund 60 Prozent. Seitdem hält sich die Aktie weitgehend stabil auf dem neuen erreichten Niveau. Somit notiert Porsche auch jetzt noch in etwa so hoch wie zur Auflage des Memory Airbag Express im Juli. Und der Abstand zur Barriere ist mit rund 35 % (weiterhin) komfortabel. Hält die Stabilität weiter an, erfolgt schon im September 2022 die Rückzahlung des Express – inklusive 3,0 % Zinsen. Andernfalls haben Anleger in den Folgejahren erneut die Aussicht auf Rückzahlung und Kupon.

Zeitplan zum Memory Airbag Express auf Porsche Start: 20.07.2021; Aktienkurs zum Startzeitpunkt: 89,10 €

Mögl. Rückzahlung / Zinstermin	Expressschwelle	Kuponchance
23.09.22	100 % (89,10€)	3,0 % (30€)
25.09.23	95 % (84,65€)	3,0 % (30€)
23.09.24	90 % (80,19€)	3,0 % (30€)
23.09.25	85 % (75,74€)	3,0 % (30€)
23.09.26	80 % (71,28€)	3,0 % (30€)
Laufzeitende	Barriere.Basispreis	Kuponchance
23.09.27	65 % (57,92€)	3,0 % (30€)

Quelle: DekaBank

PARTIZIPIEREN SIE AN DER WERTENTWICKLUNG VON CO₂-ZERTIFIKATEN

Mit den Unlimited Index-Zertifikaten von Société Générale auf den CO₂ Preis.



Partizipieren Sie an der Wertentwicklung von europäischen CO₂-Emissionsberechtigungen: Mit den Unlimited Index-Zertifikaten (WKN: SD54UU und SD58JJ) bezogen auf den ICE EUA-Futures-Kontrakt. EUA steht hierbei für »European Union Allowance« und entspricht einer europäischen Emissionsberechtigung für den Ausstoß von einer Tonne CO₂.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/CO2

Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

Bester Online-Broker

Publikumswertung 2021/2022



Zum vierten Mal in Folge heißen die beiden Erstplatzierten bei der Publikumswahl des besten Brokers für Zertifikateanleger **Onvista Bank** und **Comdirect**. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dabei die Reihenfolge wieder umgekehrt: Mit 23,9 Prozent der Stimmen holt sich die Onvista Bank diesmal den Sieg knapp vor der Comdirect (20,9 %). Dabei bleiben Gold und Silber streng genommen in einer Familie. Denn die Onvista Bank ist seit 2017 eine direkte Tochter der Comdirect. Die diesjährige Gewinnerin steht insbesondere für ein umfassendes Angebot für aktive Anleger und Trader. Transaktionen können unabhängig vom Ordervolumen zum Festpreis von 5,00€ abgewickelt werden. Zudem sorgt die enge Verzahnung mit dem Finanzportal Onvista.de dafür, dass Anlageentscheidungen komfortabel auf gut informierter Basis getroffen werden können. Die Comdirect hat sich indes als Vollbank einen Namen gemacht und ist der einzige Anbieter, der bei der Publikumsumfrage immer auf dem Podium vertreten war. Die ständige Weiterentwicklung des Leistungsspektrums hat in diesem Jahr unter anderem dazu geführt, dass eine Auswahl an Wikifolio-Zertifikaten jetzt auch für Sparpläne angeboten werden. Sparpläne sind auch bei dem diesjährigen Bronze-Gewinner ein wichtiges Angebotssegment: Mit den **Smartbroker** hat es erstmals ein Neobroker unter die Top-3 bei der Publikumsabstimmung geschafft. Neben der großen Sparplan-Auswahl besticht der Anbieter, der zur wallstreet:online-Gruppe angehört, vor allem durch insgesamt sehr niedrige Kosten.

Günstige Depotführung
Online-Broker und Direktbanken zeichnen sich vor allem durch ein sehr kostengünstiges Angebot der Konto- und Depotführung aus. Seit dem Markteintritt sogenannter Neobroker ist mittlerweile sogar eine Orderausführung für null Euro möglich. Auch die Depotführung wird oft gebührenfrei angeboten.

Sparpläne für Zertifikate
Viele der Anbieter fungieren mittlerweile als Vollbank. Der Fokus liegt dabei nicht allein auf günstigen Orders, sondern auch auf dem langfristigen Vermögensaufbau. So werden den Kunden oft auch kostengünstige Sparpläne für Indexzertifikate und ETFs angeboten.

Bestes Zertifikate-Portal

Publikumswertung 2021/2022



Seit die beliebtesten Internetportale für Zertifikateanleger regelmäßig über die Publikumsumfrage der *ZertifikateAwards* ermittelt werden, führen dieselben drei Anbieter das Feld an. Das ist auch nach sieben Jahren noch so. Und zum vierten Mal in Folge bleibt das Podium dabei unverändert. Mit einem Stimmenanteil von 45,5 Prozent entscheidet **Onvista.de** die Publikumswahl auch diesmal für sich. Damit würdigen die Teilnehmer das gewohnt umfassende Angebot der Informationsplattform, aber auch die ständige Weiterentwicklung der dort gebotenen Dienste. In den vergangenen Monaten wurde beispielsweise die Suchfunktion überarbeitet, der Fonds- und ETF-Bereich optimiert und ein neues Youtube-Format („Chartzeit“) gestartet. Bei Reichweite und Marktdurchdringung kann der zweitplatzierten **Finanzen.net** allerdings keiner das Wasser reichen. Mit mehr als sechs Millionen Unique Users und mehr als 49 Millionen Visits gilt das Portal nach wie vor als führendes Finanzportal in der D-A-CH-Region. Wichtigste Neuerung: Seit einigen Monaten können Nutzer direkt aus der Plattform heraus über 185.000 Wertpapiere handeln – und zwar für null Euro pro Trade. Denn nach der Übernahme des Neobrokers „Gratisbroker“ wurde dessen Angebot erweitert und vollständig integriert. Hinter den beiden Platzhirschen erreicht **boerse-stuttgart.de** erneut den dritten Platz. Über Seminare, Publikationen und vor allem das beliebte Video-Format erhalten Anleger dort Informationen direkt von der Börse und somit aus „erster Hand“.

Auswahl leicht gemacht
Das Angebot an Zertifikaten und Optionsscheinen ist immens. Mehr als 1,5 Millionen Produkte stehen den Investoren zur Verfügung. Dass diese gewaltige Zahl nicht bedrohlich ist, liegt vor allem am Service der Online-Portale. Denn über deren ausgefeilte Auswahl-Tools kann aus dem Gesamtuniversum mit nur wenigen Klicks punktgenau das passende Papier herausgefiltert werden.

News für jedermann
Und auch bei allgemeinen Finanzinformationen – von Kursen über Kennzahlen bis zu marktrelevanten Nachrichten – sorgen die Portale dafür, dass Privatanleger jederzeit mit den Profis mithalten können.

Profis handeln bei der Nummer 1. Sie auch?

Wir sind europäischer Marktführer im Handel mit Anlage- und Hebelprodukten. Unsere Handelsexperten tragen entscheidend zur Qualität der An- und Verkaufspreise bei und das täglich von 8 bis 22 Uhr.

Das passende Zertifikat finden Sie unter:
www.boerse-stuttgart.de/produktsuche

**Keine Transaktionsgebühren
bis zu einem Ordervolumen
von 1.100€**

**Börse
Stuttgart**

Die Partner im Überblick



www.zertifikateberater.de

Die DZB Media GmbH verlegt mit „Der Zertifikateberater“ Deutschlands führende, unabhängige Fachpublikation zur Anlageberatung mit Strukturierten Wertpapieren. Das seit 2006 fünf Mal jährlich erscheinende Magazin und die zusätzlichen Informationsdienste erreichen rund 50.000

Investment-Professionals (Stand: Juli 2021). Dieses spezialisierte Know-how setzt der Fachverlag gemeinsam mit Emittenten und Asset Management-Repräsentanten auch für die Durchführung von Seminar- und Schulungsveranstaltungen ein. Seit Anfang 2010 haben mehr als 20.000 Anlageberater und Vermögensverwalter im Rahmen verschiedener Veranstaltungsreihen und Onlineseminare die exklusiven Weiterbildungsangebote von „DZB unterwegs“ genutzt. Im Dezember 2011 startete der Verlag mit „DZB Portfolio“ zudem einen Informationsdienst, der in real geführten Depots Vorgaben ausgewählter DZB-Leser im Hinblick auf einen langfristigen Vermögensaufbau für Privatanleger mit Zertifikaten, ETFs und Investmentfonds umsetzt.



www.ntv.de

ntv Nachrichtenfernsehen GmbH – ein Unternehmen der Mediengruppe RTL Deutschland – ist Deutschlands erster Nachrichtensender. Charakteristisch für das ntv Programm sind sein besonders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann immer irgendwo in der Welt etwas

Wichtiges passiert – ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Als moderne News-Company bietet ntv seine Inhalte zudem jeweils spezifisch aufbereitet auf allen Plattformen und über alle Medien hinweg an. Ob im TV, online, auf dem Smartphone, als Smart-TV-Angebot oder ganz aktuell auf der Smart-Watch – mit ntv ist man immer und überall auf dem neuesten Stand und bestens informiert. Eines haben dabei alle Videos, Streams und Texte von ntv gemeinsam: hohe journalistische Qualität und Glaubwürdigkeit. Das wird auch von den Nutzern honoriert. Mit bis zu 410 Millionen Visits pro Monat belegen ntv.de und die mobilen Angebote des Senders laut IVW regelmäßig einen Spitzenplatz unter den Newsangeboten in Deutschland.

Medienpartner



Content-Partner



www.zertifikateboerse.de

Die Börse Frankfurt Zertifikate AG ist eine 100-prozentige Tochter der Deutsche Börse AG und ein führender europäischer Handelsplatz für Zertifikate und Optionsscheine. In der Zeit von 8:00 bis 22:00 Uhr können Anleger über 1,4 Millionen Produkte handeln. Der Handel aller Zertifikate und Hebelprodukte erfolgt bei Börse Frankfurt Zertifikate über eine der weltweit leistungsfähigsten, schnellsten und stabilsten Handelstechnologien, die auch für den Privatanleger maßgeschneiderte Ordertypen bereit hält. Damit ihre Produkte im Börse Frankfurt Zertifikate Premium Segment handelbar sind, müssen die Emittenten kontinuierlich Preise stellen, die für feste Mindestvolumina gültig sind. Erfahren Sie mehr über die Handelsvorteile am Börsenplatz Frankfurt und nutzen Sie unsere kostenfreien Realkurse und Online-Tools: www.boerse-frankfurt.de/derivatives/zertifikator



www.boerse-stuttgart.de

Die Börse Stuttgart ist die Privatanlegerbörse und der führende Parquetthandelsplatz in Deutschland. Private Anleger können in Stuttgart Aktien, verbriefte Derivate, Anleihen, ETFs, Fonds und Genussscheine handeln – mit höchster Ausführungsqualität und zu besten Preisen.

Im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen ist Stuttgart Marktführer in Deutschland, bei verbrieften Derivaten europäischer Marktführer. Im hybriden Marktmodell der Börse Stuttgart sind Handelsexperten in den elektronischen Handel eingebunden. Sie spenden bei Bedarf zusätzliche Liquidität und sorgen für eine zuverlässige und schnelle Orderausführung. Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Mit einem Handelsvolumen von rund 111 Milliarden Euro in allen Anlageklassen im Jahr 2020 liegt die Börse Stuttgart an achter Stelle in Europa.



www.spectrum-markets.com

Spectrum Markets ist ein paneuropäischer Handelsplatz, auf dem Privatanleger über ihre Broker verbriefte Derivate handeln können. Der Handelsplatz nutzt ein einzigartiges, offenes System, durch das Privatanleger mit großer Auswahl, Kontrolle und Stabilität handeln können. Durch seine europaweit gültige ISIN, den 24/5 Handel (rund um die Uhr Handel an fünf Tagen in der Woche) und seine proprietäre Plattform garantiert Spectrum Markets die Mindestliquidität seiner Produkte und ist in der Lage, schnell und sicher eine beträchtliche Anzahl von Orders auszuführen und mehrere Quotes pro Sekunde zu verarbeiten.

Sponsoren



Impressum

Verlag: DZB Media GmbH,
Lützowufer 26, 10787 Berlin

Herausgeber & Geschäftsführer:
Tobias Kramer

Sitz der Gesellschaft:
Berlin | Registergericht: AG Charlottenburg

Registernummer:
HRB 100382 B | USt-IdNr: DE247747043

Telefon: +49 (30) 219 961 80

Telefax: +49 (30) 219 961 829

E-Mail: service@dzb-media.de

Internet: www.dzb-media.de

Redaktion:
Ralf Andreß (Chefredakteur und V.i.S.d.P.),
Daniela Helemann

E-Mail: redaktion@dzb-media.de

**Verantwortlich für den Anzeigenteil
und Anzeigenverkauf:**

Tobias Kramer (Anschrift siehe links)

Telefon: +49 (30) 219 961 80

E-Mail: vertrieb@dzb-media.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Design, Layout, Grafik:

dtp product, Christian Görke

Egelpfuhlstr. 11, 13581 Berlin

E-Mail: design@chritte-dtp.de

Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss

Urheberrechtshinweis:

Alle Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und anderweitige, auch elektronische, Veröffentlichung oder Verwendung sowie elektronische Archivierung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig.

Haftungsausschluss:

Die veröffentlichten Informationen, insbesondere Daten, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Empfehlungen, Meinungen und Darstellungen stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZB Media GmbH und die Redaktion weisen darauf hin, dass die Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente grundsätzlich mit Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, verbunden ist. Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und

Gewissen erstellt. Die DZB Media GmbH und die Redaktion übernehmen keine Gewähr, Garantie oder Zusicherung für die Richtigkeit oder die Aktualität der veröffentlichten Informationen und behalten sich vor, die Informationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Eine Haftung für Vermögensschäden infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Informationen wird nicht übernommen. Dieses Produkt adressiert Leser aus der Bundesrepublik Deutschland, so dass Anzeigen ebenfalls ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland gerichtet sind, sofern dies nicht anders bezeichnet wird.

Verlinkungshinweis:

Die DZB Media GmbH und die Redaktion übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt von Websites, auf welche durch diese Publikation aufmerksam gemacht oder verlinkt wird.



Zertifikate AWARDS

2021 / 2022



Der Zertifikateberater











































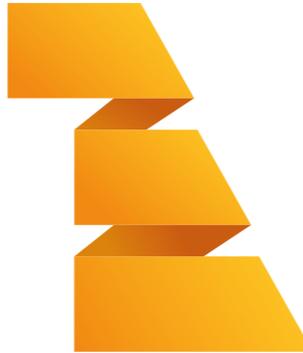
www.zertifikateawards.de

Die Veranstalter der **Zertifikate Awards 2021/2022** bedanken sich bei allen Jurymitgliedern sowie den 19.695 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Publikumsbefragung!

In dieser Sonderausgabe finden Sie alle Ergebnisse der diesjährigen Preisverleihung, die am 25. November in Berlin stattfand. Die Ergebnisse sind bis zur Verleihung grundsätzlich geheim.

Einige Emittenten haben uns aber zwei oder mehr alternative Anzeigen für diese Sonderausgabe eingereicht – hoffend, dass am Ende die „Gewinner-Anzeige“ zum Einsatz kommt.

Zertifikate AWARDS 2021 / 2022



Zertifikate AWARDS

2021 / 2022



BÖRSE
FRANKFURT

Börse
Stuttgart



ARIVA.DE

Finanzen100

finanzen.net

codmodeTrader

onvista

wallstreet:online



EINBLICKE

TRADERS

ZERTIFIKATE
JOURNAL

adesso

BAADER

wiener
börsen

:lpa

ICF BANK

Luther.

t-online.

WM Datenservice

www.zertifikateawards.de